

2024/2025

DO & CO Aktiengesellschaft

A-1010 Wien, Stephansplatz 12

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
BILANZ.....	3
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	7
Anhang.....	9
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
Erläuterungen der Bilanz	13
Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung	17
Sonstige Angaben	19
Beilagen	23
Anlagenspiegel	23

BILANZ

Aktiva	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	52 463,18	115 479,52
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grund	4 304 949,90	4 587 659,06
2. technische Anlagen und Maschinen	25 089,10	24 447,17
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	423 571,68	428 373,91
4. geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	2 604 998,42	2 402 510,44
	7 358 609,10	7 442 990,58
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	111 273 973,09	110 403 973,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	274 034 769,83	302 593 963,72
3. Beteiligungen	1,00	1,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2 048 081,28	1 854 628,72
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	35 351,27	35 351,27
	387 392 176,47	414 887 917,80
	394 803 248,75	422 446 387,90
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173 842,61	461 724,92
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	173 842,61	461 724,92
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	61 694 214,06	67 139 432,27
davon aus Lieferungen und Leistungen	16 063 627,73	19 924 238,34
davon sonstige	45 630 586,33	47 215 193,93
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	61 391 681,85	51 694 313,82
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	302 532,21	15 445 118,45
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	116 483,31	0,00
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6 830 380,21	8 383 871,16
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1 406 633,77	7 177 007,12
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	5 423 746,44	1 206 864,04
	68 814 920,19	75 985 028,35
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3 586 839,66	62 052 938,55

DO & CO Aktiengesellschaft

Aktiva	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
	72 401 759,85	138 037 966,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15 166 968,72	8 796 677,83
D. Aktive latente Steuern	3 724 176,26	8 081 569,90
Summe Aktiva	486 096 153,58	577 362 602,53

BILANZ

Passiva	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
A. Eigenkapital		
I. eingefordertes Grundkapital		
1. gezeichnetes und eingezahltes Grundkapital	21 966 916,00	21 921 906,00
einbezahlt	21 966 916,00	21 921 906,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	183 730 773,53	181 975 927,38
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	64 635,22	64 635,22
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	50 553 904,91	50 553 904,91
	50 618 540,13	50 618 540,13
IV. Bilanzgewinn	33 306 257,43	16 499 388,59
davon Gewinnvortrag	16 499 388,59	692 771,00
	289 622 487,09	271 015 762,10
B. Investitionszuschüsse	128,17	467,01
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	2 426 994,00	2 683 354,48
II. Steuerrückstellungen	4 406 125,02	4 569 330,40
III. sonstige Rückstellungen	10 148 658,50	7 090 421,24
	16 981 777,52	14 343 106,12
D. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	0,00	2 300 000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	2 300 000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76 100 920,29	247 854 171,61
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	65 953 733,44	171 788 743,01
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	10 147 186,85	76 065 428,60
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 665 476,71	10 596 447,58
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	9 403 468,00	10 334 438,87
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	262 008,71	262 008,71
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	90 399 642,16	27 321 537,74
davon aus Lieferungen und Leistungen	3 499 594,45	777 841,17
davon sonstige	86 900 047,71	26 543 696,57
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	90 399 642,16	27 321 537,74
5. sonstige Verbindlichkeiten	795 009,95	1 400 398,68
davon aus Steuern	385 877,87	379 774,57
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	288 656,18	316 163,90
davon übrige	120 475,90	704 460,21
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	795 009,95	1 400 398,68
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	166 551 853,55	287 172 555,61

DO & CO Aktiengesellschaft

Passiva	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	10 409 195,56	2 300 000,00
	176 961 049,11	289 472 555,61
	176 961 049,11	289 472 555,61
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2 530 711,70	2 530 711,70
Summe Passiva	486 096 153,58	577 362 602,53

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung	2024/2025 EUR	2023/2024 EUR
1. Umsatzerlöse	56 980 519,32	47 046 576,02
2. sonstige betriebliche Erträge		
a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3 072 153,41	146 469,93
b. übrige	2 136 676,21	1 449 055,61
	5 208 829,62	1 595 525,54
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungleistungen		
a. Materialaufwand	452 141,68	438 267,48
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	14 740 712,49	12 973 548,60
	15 192 854,17	13 411 816,08
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter		
aa. Löhne	810 074,55	643 381,75
bb. Gehälter	18 316 033,27	17 312 094,69
	19 126 107,82	17 955 476,44
b. Soziale Aufwendungen		
aa. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	204 166,16	323 991,93
bb. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	3 308 864,74	3 392 180,21
cc. Sonstige Sozialaufwendungen	46 468,47	42 352,04
	3 559 499,37	3 758 524,18
	22 685 607,19	21 714 000,62
5. Abschreibungen		
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	680 498,68	649 502,30
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Steuern, soweit nicht vom Einkommen und Ertrag	300 484,07	458 738,23
b. übrige	23 708 011,85	13 918 441,83
	24 008 495,92	14 377 180,06
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)	-378 107,02	-1 510 397,50
8. Erträge aus Beteiligungen	15 265 108,13	13 289 061,97
davon aus verbundenen Unternehmen	15 265 108,13	13 289 061,97
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16 911 302,12	17 341 207,46
davon aus verbundenen Unternehmen	16 330 815,83	15 651 407,21
10. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	0,00

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01.04.2024 bis 31.03.2025

DO & CO Aktiengesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung	2024/2025 EUR	2023/2024 EUR
davon aus verbunden Unternehmen	0,00	0,00
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	4 538 220,75	4 677 461,34
davon Abschreibungen	705 000,00	0,00
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	4 538 220,75	4 677 461,34
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5 143 937,99	10 218 392,70
davon betreffend verbundene Unternehmen	945 018,05	0,00
13. Zwischensumme aus Z 8 bis 12 (Finanzerfolg)	22 494 251,51	15 734 415,39
14. Ergebnis vor Steuern	22 116 144,49	14 224 017,89
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5 309 275,65	3 287 470,34
davon latente Steuern	4 357 393,64	2 082 759,33
16. Ergebnis nach Steuern	16 806 868,84	10 936 547,55
17. Jahresüberschuss	16 806 868,84	10 936 547,55
18. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	-4 870 070,04
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	16 499 388,59	692 771,00
20. Bilanzgewinn	33 306 257,43	16 499 388,59

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden - soweit gesetzlich geboten - berücksichtigt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 (3) UGB. Die Gesellschaft ist Konzernmuttergesellschaft iSd § 15 AktG.

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen und hat einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß den Bestimmungen der §§ 244 ff UGB zum 31. März 2025 erstellt. Die Gesellschaft ist beim Handelsgericht Wien als zuständiges Firmenbuchgericht unter der Firmenbuchnummer 156765m erfasst.

Gruppenbesteuerung: Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer Steuergruppe iSd § 9 KStG.

Die Gesellschaft hat mit inländischen Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Namen der von der Ergebnisabführung umfassten Gesellschaften sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen. Gemäß diesen Verträgen haben die Töchter ihren Jahresgewinn an die Muttergesellschaft abzuführen, wogegen sich die DO & CO Aktiengesellschaft gegenüber den Tochtergesellschaften verpflichtet, allfällige Jahresverluste zu übernehmen und abzudecken.

Der Abschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt, da eine positive Fortführungsprognose gegeben ist. Aktuell weist die Gesellschaft ein negatives Net Working Capital aus, da die kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten höher sind, als die kurzfristig fälligen Forderungen. Aufgrund des Cash-Poolings und der bestehenden Kreditrahmen bei der Erste Bank und der Raiffeisen Landesbank ist die erforderliche Liquidität jederzeit gewährleistet. Überdies sind innerhalb des Konzerns genügend liquide Mittel verfügbar, um den kurzfristigen Liquiditätsbedarf decken zu können.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Nebenkosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres fand die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern berechnet:

DO & CO Aktiengesellschaft

	Nutzungsdauer in Jahren
Konzessionen	10
Vertragsrecht	3,5 – 6
EDV-Software	3 – 7

Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Nebenkosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres fand die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresabschreibung Berücksichtigung.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren
Bauten auf fremdem Grund	5 – 25
Maschinen	3 – 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils auf EUR 0,01 abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter nach einer angenommenen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 Jahren als Abgang dargestellt.

Finanzanlagen

Finanzanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und es wurden soweit notwendig außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen durchgeführt. Außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertsteigerungen bzw. -minderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Die Feststellung der Notwendigkeit außerplanmäßiger Zu- (§ 208 UGB (1)) oder Abschreibungen (§ 204 (2)) erfolgt, gem. AFRAC 24 Rz 20, bzw. § 237 (1) 1 UGB, in Einklang mit dem Fachgutachten KFS/BW 1. Dabei wird anhand der Wesentlichkeit der jeweiligen Beteiligung, bzw. Ausleihung zunächst beurteilt, ob eine Bewertungsrechnung anzustellen ist. Anschließend wird die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Abschreibung durch Vergleich des Buchwertes der Finanzanlage zum Stichtag mit dem Liquidationswert in Form des Barwertes (berechnet durch DCF-Verfahren) zum Stichtag festgestellt: Ist dieser Barwert geringer als der Buchwert, besteht Abwertungsbedarf. Gleiches gilt für Ausleihungen, sollten diese erwartungsgemäß gegebenenfalls nicht durch die Ertragskraft gedeckt werden können. Für den Fall, dass die Umstände, die in Vorjahren zu einer Abwertung geführt haben, nicht mehr bestehen, ist eine Zuschreibung auf den ursprünglichen Wert (abzgl. etwaiger regulärer Abschreibungen) vorzunehmen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit notwendig, außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen vorgenommen.

Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Unter diesem Posten werden an in- und ausländische Tochterunternehmen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Das Wahlrecht gem. § 906 Abs. 32 UGB wurde in Anspruch genommen und die steuerlich gebildete Zuschreibungsrücklage unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden an ausländische Beteiligungen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Diese werden zu Anschaffungskosten bilanziert, soweit notwendig werden außerplanmäßige Zu- und Abschreibungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen

Rückstellungen für Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,39% (Vorjahr 3,20%), einer durchschnittlichen Bezugszerhöhung von 2,50% (Vorjahr 2,65%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters von 65 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern (VJ: 65/65) ermittelt. Im ersten Jahr wurde eine Valorisierung des Gehaltes bzw. Lohnes von 4,47% (Vorjahr 6,56%) angenommen.

Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 0,00% (Vorjahr 0,00%) wurde berücksichtigt.

Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P (Vorjahr AVÖ 2018-P) zugrunde gelegt.

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis von Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen und deren erwarteten Laufzeit von rund 9 Jahren (Vorjahr: 9 Jahren) zum Bilanzstichtag ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde – wie im Vorjahr – das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinskomponente der Abfertigungsrückstellung in Höhe von EUR 66.078,13 (Vorjahr EUR 85.346,27) im Finanzerfolg auszuweisen.

Die Veränderungen der Abfertigungsrückstellungen werden bei einer Dotierung unter dem Personalaufwand und bei Auflösung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen.

Die Jubiläumsgeldrückstellung wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,50% (Vorjahr 3,20%), einer durchschnittlichen Bezugszerhöhung von 2,50% (Vorjahr 2,65%) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters von 65 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern (VJ: 65/65) ermittelt. Im ersten Jahr wurde eine Valorisierung des Gehaltes bzw. Lohnes von 4,47% (Vorjahr 6,56%) angenommen.

Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden gestaffelt nach Dienstjahren wie folgt berücksichtigt:

DO & CO Aktiengesellschaft

Volle Dienstjahre	2024/2025
0 bis 2	39,47%
3 bis 4	14,71%
5 bis 9	13,14%
10 bis 14	7,30%
15 bis 19	9,77%
20 bis 25	4,12%
25 bis 35	0,00%
35 bis 99	0,00 %

Volle Dienstjahre	2023/2024
0 bis 2	38,57%
3 bis 4	21,39%
5 bis 9	15,65%
10 bis 14	14,37%
15 bis 19	10,65%
20 bis 25	6,60%
25 bis 35	2,14%
35 bis 99	0,00 %

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis von Renditen hochwertiger festverzinslicher Unternehmensanleihen und deren erwarteten Laufzeit von rund 9 Jahren (Vorjahr: 9 Jahre) zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der Berechnung wurde die biometrische Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P (Vorjahr AVÖ 2018-P) zugrunde gelegt.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde – wie im Vorjahr – das Wahlrecht in Anspruch genommen, die Zinskomponente der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 19.162,31 (Vorjahr EUR 22.737,85) im Finanzerfolg auszuweisen.

Die Veränderungen der Jubiläumsgeldrückstellungen werden bei einer Dotierung unter dem Personalaufwand und bei Auflösung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Steuerrückstellungen

Die Rückstellungen für Ertragsteuern wurden in der Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenmittelkurs zum Stichtag bewertet.

Erläuterungen der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs 1 UGB) wird gesondert in der Anlage 3a zu diesem Anhang dargestellt.

Die Angabe zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs 1 Z 4 UGB erfolgt gesondert in der Anlage 3b zu diesem Anhang.

Immaterielles Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des immateriellen Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs 1 UGB) wird gesondert in der Anlage 3a zu diesem Anhang dargestellt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Im Wirtschaftsjahr 24/25 erfolgten Gesellschafterzuschüsse an die DO & CO Procurement GmbH (TEUR 800), die Henry – the art of living GmbH (TEUR 40) und die DO & CO Albertina GmbH (TEUR 30), um die genannten Gesellschaften ausreichend zu kapitalisieren. Diese Zuschüsse werden in den Gesellschaften als ungebundene Kapitalrücklage ausgewiesen und in der DO & CO Aktiengesellschaft auf den Beteiligungsansatz aktiviert.

Ausleihungen an verbunden Unternehmen

Unter diesem Posten werden an in- und ausländische Tochterunternehmen gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr betragen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 102.608). Die restlichen Ausleihungen haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Unter diesem Posten werden an ausländische Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gegebene Ausleihungen ausgewiesen. Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr betragen TEUR 2.048 (Vorjahr TEUR 644). Die restlichen Ausleihungen haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus überrechneten Jahresgewinnen der inländischen Gruppenmitglieder aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen für das Geschäftsjahr 2024/2025 beliefen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt TEUR 11.470 (Vorjahr TEUR 9.484).

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 61.694 (Vorjahr TEUR 67.139) enthalten. Betragsmäßig bestehen die größten Forderungen gegenüber den folgenden Gesellschaften: der DO & CO New York Catering Inc. in Höhe von TEUR 13.356 (Vorjahr TEUR 9.092), der DO & CO Los Angeles Inc. in Höhe von TEUR 8.182 (Vorjahr TEUR 4.343), der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH in Höhe von TEUR 4.332 (Vorjahr TEUR 3.332) und der DO & CO Miami Catering Inc. in Höhe von TEUR 3.812 (Vorjahr TEUR 1.232).

In der Position sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind Erträge in Höhe von TEUR 1.448 (Vorjahr rund TEUR 3.921) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind weiters folgende Posten enthalten:

DO & CO Aktiengesellschaft

	31.03.2025 TEUR	31.03.2024 TEUR
Debitorsche Kreditoren/kreditorische Debitoren	422	1.162
Abgrenzung COFAG Verlustersatz	3.805	3.805
Kautionen	1.156	1.156
Steuerforderungen	1.016	1.548

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zu Ende des Geschäftsjahres TEUR 15.167 (Vorjahr TEUR 8.797). Im Wirtschaftsjahr 24/25, wie bereits im Vorjahr, wurden Vorauszahlungen für Marketingleistungen getätigt, welche unter der ARA dargestellt werden. In Summe wird dieses einen Umfang von EUR 17 Mio. haben, wobei im aktuellen Wirtschaftsjahr eine weitere Zahlung in Höhe von EUR 5,7 Mio. geleistet wurde und entsprechend in dieser Position enthalten ist. Die Abschreibung erfolgt dabei nutzungsbezogen, die laufende Abschreibung im Geschäftsjahr betrug TEUR 1.543.

Zusätzlich sind in den aktiven Rechnungsabgrenzungen noch aktivierte Kosten für Flugticket-Bezugsrechte bei der Turkish Airlines in Höhe von EUR 5,33 Mio. (Vorjahr EUR 2,67 Mio.) enthalten, für welche im Wirtschaftsjahr ebenfalls eine weitere Vorauszahlung in Höhe von EUR 2,67 Mio. geleistet wurde. Die Abschreibung erfolgt dabei linear bis zum Jahr 2034 und betrug im Wirtschaftsjahr TEUR 757.

Weiters war in dieser Position ein Disagio aus der Emission der DO & CO Wandelanleihe enthalten. Dieses Disagio wurde linear über die Laufzeit der Wandelanleihe (5 Jahre) verteilt und entsprechend im Finanzergebnis der folgenden Perioden ausgewiesen. Es gab aufgrund der Wandlung eine Auflösung des Disagios in Höhe von TEUR 101 (Vorjahr: TEUR 5.573).

Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages der Gruppenmitglieder im Gruppenträger DO & CO Aktiengesellschaft ausgewiesen.

Die Differenzen der latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Unterschieden in der steuerrechtlichen Bewertung bei Abfertigungsrückstellungen, Jubiläumgeldrückstellungen, Nutzungsdauern bei Sachanlagevermögen sowie Geldbeschaffungskosten.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 23% zur Anwendung gebracht. Die aktiven latenten Steuern veränderten sich zum Vorjahr erfolgswirksam um TEUR -4.357 (Vorjahr TEUR -2.083). Es sind aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.705 (Vorjahr TEUR 6.990) in dieser Position enthalten. Die Nutzung der aktuell bestehenden Verlustvorträge scheint auf Basis der aktuellen Planungen als gegeben.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt am Abschlussstichtag EUR 21.966.916,00 (VJ: TEUR 21.922). Es sind 10.983.458 (VJ: 10.960.953) voll eingezahlte nennwertlose Aktien ausgegeben. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Der Anstieg zum Vorjahr in Höhe von TEUR 45 resultiert aus dem im Geschäftsjahr 24/25 vorgenommenen Wandlungen der Wandelschuldverschreibung.

DO & CO Aktiengesellschaft**Kapitalrücklagen**

Die Kapitalrücklage zum Bilanzstichtag beträgt EUR 183.730.773,53 (VJ: TEUR 181.976). Der Anstieg ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt und resultiert aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2024/2025. Der Rest des Saldos enthält Beträge aus vergangenen Kapitalerhöhungen, die über den Betrag des Grundkapitals hinaus erzielt worden sind, abzüglich der Kapitalbeschaffungskosten nach Steuern.

Die Veränderung der Kapitalrücklagen ist auf die Wandlungen aus der Wandelanleihe im Wirtschaftsjahr 24/25 in Höhe von EUR 1,75 Mio. (VJ: EUR 79,1 Mio.) zurückzuführen.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 33.306.257,43 (VJ: EUR 16,5 Mio.) setzt sich aus einem Gewinnvortrag aus den Vorjahren in Höhe von EUR 16.499.388,59 (VJ: EUR 0,69 Mio.) und dem laufenden Gewinn aus dem Wirtschaftsjahr in Höhe von EUR 16.806.868,84 (VJ: EUR 10,9 Mio.) zusammen.

Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	31.03.2025	31.03.2024
Rückstellungen für Abfertigungen	2 426 994,00	2 683 354,48
Steuerrückstellungen	4 406 125,02	4 569 330,40
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	794 229,53	631 890,30
Rückstellungen Sonderzahlungen	662 080,80	648 983,04
Rückstellungen Überstunden/Urlaube	1 888 134,17	1 766 447,57
sonstige Rückstellungen	6 804 214,00	4 043 100,33
Summe Rückstellungen	16 981 777,52	14 343 106,12

In der Position „sonstige Rückstellungen“ sind Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen in Höhe von TEUR 1.676 (Vorjahr TEUR 914), Rückstellungen für Vorstandsvergütung in Höhe von TEUR 4.204 (Vorjahr TEUR 2.650). Weiters sind in dieser Position noch die Kosten für die Jahresabschluss-Prüfung in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr TEUR 119), sowie Rückstellungen für sonstige Kosten in Höhe von TEUR 728 (Vorjahr TEUR 313) enthalten.

Wandelanleihe

Die DO & CO Aktiengesellschaft hat am 21. Jänner 2021 1.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 100 Mio., einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 1,75 % p.a. begeben. Diese Schuldverschreibungen können nach Wahl der Inhaber in Stammaktien der Gesellschaft gewandelt werden. Bei dem damals geltenden Wandlungspreis von EUR 80,63 berechtigt jede Wandelschuldverschreibung zum Umtausch in 1.240 Stammaktien. Basierend auf einem Referenzkurs von EUR 60,85 ergibt sich somit eine Wandlungsprämie von 32,5 %. Durch die Auszahlung einer Dividende am 27. Juli 2023 ist der Wandlungspreis um EUR 0,6511 auf EUR 79,979 gesunken.

Während des Geschäftsjahres 2024/2025 gab es einen Wandlungstermin, an dem Anleihen im Nominalwert von EUR 1,8 Mio. in Aktien gewandelt wurden. Infolge der Wandlungen wurde das Aktienkapital um EUR 0,05 Mio. erhöht. Ebenso erhöhte sich die Kapitalrücklage um einen Betrag von EUR 1,75 Mio.

Am 31. Jänner 2025 hat die Gesellschaft ihr Recht zur Kündigung und Rückzahlung der Wandelschuldverschreibungen mit Wirkung zum 21. März 2025 unwiderruflich ausgeübt („Clean-up Call“). Die Gesellschaft hat die noch ausstehenden Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von insgesamt EUR 500.000 zuzüglich der bis zum Rückzahlungstag aufgelaufenen Zinsen am 21. März 2025 in bar zurückbezahlt.

Verbindlichkeiten

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (Vorjahr TEUR 0).

Im Geschäftsjahr ist ein Rahmenkredit über EUR 100 Mio. mit der Erste Bank mit einer Laufzeit für 3 Jahre abgeschlossen worden. Zum 31.03.2025 ist keine Ausnutzung dieses Rahmenkredites erfolgt.

Weiters sind in der Position Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 90.400 (Vorjahr TEUR 27.321) enthalten, wobei der Großteil aus dem Cash-Pooling der Konzernkonten bei der Erste Bank in Höhe von TEUR 81.872 (Vorjahr TEUR 20.293) besteht.

In der Position „sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 358 (Vorjahr TEUR 994) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist die Zuschreibungsrücklage für die DO & CO New York enthalten, welche sich für das aktuelle Jahr auf TEUR 2.531 beläuft (Vorjahr TEUR 2.531).

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus zum Bilanzstichtag bestehenden Vereinbarungen über die Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

	2024/2025 bis 1 Jahr	2024/2025 bis 5 Jahre	2023/2024 bis 1 Jahr	2023/2024 bis 5 Jahre
	1.632.701,09	8.163.505,45	1.657.389,07	8.286.945,35
	1.632.701,09	8.163.505,45	1.657.389,07	8.286.945,35

Es handelt sich hierbei um laufende Nutzungsentgelte für angemietete Sachanlagen.

Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es wurden Bankgarantien in der Höhe von TEUR 10.566 (Vorjahr TEUR 18.150) abgegeben.

Verpflichtung gegenüber und zugunsten verbundener Unternehmen

Die Gesellschaft übernahm für zwei Tochtergesellschaften die Ausfallhaftung von Kundenforderungen. Zum Bilanzstichtag belief sich der Betrag der offenen Forderungen auf TEUR 8.689 (Vorjahr TEUR 9.511).

Zusätzlich hat die Gesellschaft Haftungsübernahmen in der Höhe von TEUR 24.571 (Vorjahr TEUR 27.105) abgegeben.

Weiters gibt es Rangrücktrittserklärungen in Höhe von TEUR 9.806 (Vorjahr TEUR 10.992).

Um die finanzielle Leistungsfähigkeit der verbundenen Unternehmen AIOLI Airline Catering Austria GmbH und DO & CO Party-Service & Catering GmbH glaubhaft zu machen, verpflichtet sich die DO & CO Aktiengesellschaft dafür Sorge zu tragen, dass die AIOLI Airline Catering Austria GmbH und die DO & CO Party-Service & Catering GmbH ihre Verpflichtungen als Dienstleister auf dem Flughafen Wien gemäß dem Flughafen-Bodenabfertigungsgesetz erfüllen können. Diese Erklärung steht im Zusammenhang mit dem Ansuchen der Tochtergesellschaft um eine Bewilligung zur Erbringung eines Bodenverpflegungsdienstes iSd §7 Flughafen-Bodenabfertigungsgesetzes.

DO & CO Aktiengesellschaft

Überdies hat die DO & CO AG Einstandsverpflichtungen gegenüber den in Deutschland ansässigen Gesellschaften übernommen, mit welchen sie sich verpflichtet für die Verbindlichkeiten der Gesellschaften einzustehen. Dies betrifft die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Kürzel	Betrag in TEUR	Vorjahr (Betrag in TEUR)
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	DHO	2.055	618
DO & CO Catering München GmbH	MUN	1.986	1.379
DO & CO Frankfurt GmbH	FRA	5.968	5.174
DO & CO Berlin GmbH	BER	210	133
DO & CO Lounge GmbH	LOU	9	49
DO & CO Gastronomie GmbH	ARG	8.924	6.219
Arena One Mitarbeiterrestaurants GmbH	ARM	1.668	1.257
DO & CO München GmbH	ARO	15.049	14.379
DO & CO Lounge Deutschland GmbH	LOD	245	165
FR freiraum Gastronomie GmbH	KEL	173	561
DO & CO Düsseldorf GmbH	DUS	187	352
DO & CO Hotel München GmbH	DHM	851	1.519
DO & CO Deutschland Catering GmbH	DEC	34	68
Gesamt		37.359	31.874

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gemäß § 240 UGB stellte sich wie folgt dar:

	2024/2025	2023/2024
Umsatzerlöse Konzernunternehmen	56.885.039,38	47.014.537,72
Umsatzerlöse Dritte	95.479,94	32.038,30
	56.980.519,32	47.046.576,02

Die DO & CO AG erbringt im Wesentlichen Dienstleistungen für Gesellschaften des DO & CO-Konzerns sowie für andere konzernfremde Gesellschaften und verrechnet dafür sowohl ein leistungsabhängiges als auch ein pauschales Entgelt. Die Gesellschaft generiert den Großteil ihrer Umsätze im Inland.

Personalaufwand

In der Position Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betrieblichen Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr TEUR 115) und Leistungen an betrieblichen Mitarbeitervorsorgekassen in der Höhe von TEUR 186 (Vorjahr TEUR 209) enthalten.

Im Posten Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für die Dotierung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 217 (Vorjahr TEUR 3) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der größten Aufwandspositionen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

DO & CO Aktiengesellschaft

	31.03.2025 TEUR	31.03.2024 TEUR
Reise- und Fahrtaufwand	3.278	2.339
Miet- und Pachtaufwand	2.000	2.025
Büro- und Verwaltungsaufwand	3.218	1.659
Aufwand für Werbung	8.225	680
Rechts- und Beratungsaufwand	3.075	2.545
diverse betriebliche Aufwendungen	1.705	757
Einzelwertberichtigungen zu Forderungen	136	1.968

Erträge aus der Beteiligung an verbundene Unternehmen

Der Posten betrifft die aufgrund der Ergebnisabführungsverträge übernommenen Jahresergebnisse 2024/2025 der inländischen Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 11.470 (Vorjahr TEUR 9.484), und Ausschüttungen ausländischer Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 3.795 (Vorjahr TEUR 3.805).

Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen

Unter den Erträgen aus der Zuschreibung von Finanzanlagen sind Zuschreibungserträge aus Finanzanlagen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0) enthalten.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Unter den Aufwendungen aus Finanzanlagen werden die Übernahmen der im Geschäftsjahr angefallenen Jahresverluste von Tochtergesellschaften aufgrund von aufrechten Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 3.833 (Vorjahr TEUR 4.760) sowie Abschreibung von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 705 (Vorjahr TEUR 1.365) ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Zwischen der Gesellschaft als Gruppenträger und 21 Tochtergesellschaften (Vorjahr 21) als Gruppenmitglieder besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Steuerausgleichsvereinbarung mit den inländischen Gruppenmitgliedern wurden aufgrund aufrechter Ergebnisabführungsverträge nicht abgeschlossen.

Die Gesellschaft hat aktive Steuerabgrenzungen gemäß § 198 Abs 10 UGB vorgenommen. Der gemäß dieser Bestimmung aktivierbare Betrag der Gruppe beträgt zum 31. März 2025 rund TEUR 3.724 (Vorjahr TEUR 7.378).

Die Steuern aus dem Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2025 TEUR	31.03.2024 TEUR
Latente Steuern	72	267
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	4.285	1.816
Laufende Steuern aus dem aktuellen Jahr	1.330	896
Laufende Steuern aus den Vorjahren	-378	308
Gesamt	5.309	3.287

Auswirkungen der Anwendung des Mindestbesteuerungsgesetzes gem. § 238 Abs. 1 Z 3a UGB

Mit dem ab 1. Jänner 2024 in Österreich anzuwendenden Mindestbesteuerungsgesetz (MinBestG) werden die OECD-Musterregelungen und EU-Vorschriften zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für

DO & CO Aktiengesellschaft

Unternehmensgruppen („Pillar II“) im österreichischen Recht umgesetzt. Zahlreiche weitere Länder führten ebenso entsprechende Mindestbesteuerungsregelungen ein. DO & CO fällt in den Anwendungsbereich des MinBestG.

Gemäß der Pillar-II-Gesetzgebung fällt je Steuerhoheitsgebiet eine Ergänzungssteuer an, wenn der GloBE-Effektivsteuersatz den Mindeststeuersatz von idR 15% unterschreitet. Der Konzern überprüft fortlaufend die Auswirkungen der Pillar-II-Gesetzgebung und passt seine Evaluierung entsprechend an. Insbesondere auf Grund der temporären Safe Harbour Regelungen, die voraussichtlich in den meisten Steuerhoheitsgebieten, in denen DO & CO tätig ist, erfüllt werden, werden keine wesentlichen Effekte auf die Ertragsteuern der DO & CO Gruppe erwartet.

Auf Basis vorläufiger Daten zum 31.03.2025 finden die temporären Safe-Harbour-Regelungen aufgrund nicht aktivierter Verlustvorträge in drei Steuerhoheitsgebieten keine Anwendung: Deutschland, Frankreich und Italien. Dennoch bestätigen die vorläufigen Detailberechnungen, dass weder in Österreich noch in diesen Ländern eine Ergänzungssteuer gemäß Pillar II anfällt. Daher enthält der Steueraufwand zum 31.03.2025 keine Rückstellungen für Ergänzungssteuern nach Pillar II.

Als oberste Muttergesellschaft der DO & CO Gruppe wird die DO & CO AG sämtlichen Abgabenverpflichtungen nach dem MinBestG nachkommen.

Die in Zusammenhang mit dem MinBestG in § 198 Abs. 10 Z 4 UGB neu geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steueransprüche und -verbindlichkeiten, die sich aus der Einführung des MinBestG bzw. vergleichbarer ausländischer Steuergesetze ergibt, wurde von der Gesellschaft angewendet.

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurde ein variabel verzinsten Kredit in Höhe von 100 Mio. EUR aufgenommen. Zur Absicherung gegen aus diesem Kredit resultierende Zinsänderungsrisiken wurde zeitnahe ein Zinsswap mit einem Bezugsbetrag von 100 Mio. EUR abgeschlossen. Dieser Kredit und der dazugehörige Zinsswap sind im aktuellen Geschäftsjahr ausgelaufen.

Der variabel verzinsten Kredit sowie der Zinsswap stehen in einer effektiven Sicherungsbeziehung zueinander und bilden bilanziell eine Bewertungseinheit. Der Nachweis der Bewertungseinheit wird gemäß Stellungnahme des AFRAC (Nr. 15) durch eine entsprechende Hedging-Dokumentation erbracht. Zum Designationszeitpunkt wurde der Effektivitätstest mittels der Critical Terms Match Methode durchgeführt. Die wesentlichen Vertragsbestandteile wie Nominale, Laufzeit, Referenzzinssatz und Währung des gesicherten Grundgeschäfts stimmen mit jenen des Sicherungsinstruments überein.

Mit Abschlussdatum 31.01.2024 wurde ein weiterer Zinsswap mit der Erste Bank zur Absicherung eines variablen Kredites über 50 Mio. EUR abgeschlossen. Der Nominalbetrag beläuft sich auf 50 Mio. EUR und die Laufzeit endet am 31.03.2026. Auch dieser variabel verzinsten Kredit sowie der Zinsswap stehen in einer effektiven Sicherungsbeziehung zueinander und bilden bilanziell eine Bewertungseinheit. Der Umfang und die Bewertung des Derivats, welche durch einen externen Dritten erfolgte, gehen aus folgender Aufstellung hervor:

Kategorie	Umfang		Beizulegender Zeitwert		Buchwert	Bilanzposten	Laufzeit
	Nominale	Währung	positiver	negativer			
Art des Finanzinstrumentes							Jahre
Zinsswap	50.000.000,00	Euro		411.336,46	-411.336,46	Sonstige RSt	2

Weiters wurde eine Buy-Out-Option (derivatives Finanzinstrument) abgeschlossen, welche erstmalig im Vorjahr bilanziert wurde. Der Zeitwert zum Stichtag beträgt EUR 2,8 Mio. (Vorjahr EUR 2,7 Mio.). Nach UGB unterbleibt aktuell eine Bilanzierung, da aufgrund des Vorsichtsprinzips nur negative Marktwerte zurückzustellen sind, während eine Bilanzierung von positiven Marktwerten nicht erfolgt. Im Fall einer nicht einvernehmlichen Verlängerung eines Vertrags räumt die Buy-Out-Option DO & CO das Recht ein, vom zweiten Gesellschafter zu verlangen, den Anteil von DO & CO zu erwerben, wenn dieser das Rechts des Erwerbes nicht selber ausübt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Verbundene Unternehmen im Sinne des 189a Z 8 UGB sind alle Unternehmen, die zum Konzern der DO & CO AG gehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben zu Geschäften der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn der gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards unterbleiben gemäß § 238 Abs 1 Z 12 UGB, da diese zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden.

Zahl der Arbeitnehmer

Gemäß § 239 Abs 1 Z 1 UGB beträgt die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten:

	2024/2025	2023/2024
Arbeiter	9	8
Angestellte	164	173
Gesamt	173	181

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist für die Dauer von 5 Jahren ab dem 27. August 2020 ermächtigt, das Grundkapital um bis zu weitere EUR 1.948.800 durch Ausgabe von bis zu 974.400 neue, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Der Vorstand ist für die Dauer von 30 Monaten ab 20. Juli 2023 ermächtigt,

a) auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft sowohl über die Börse oder durch öffentliches Angebot als auch auf andere Art, und zwar auch nur von einzelnen Aktionären oder einem einzigen Aktionär, zu einem niedrigsten Gegenwert von EUR 2,-- (Euro zwei) je Aktie und einem höchsten Gegenwert von EUR 150,-- (Euro einhundertfünfzig) je Aktie zu erwerben. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

b) Den Erwerb über die Börse oder durch öffentliches Angebot kann der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft beschließen, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden. Jede andere Art des Erwerbes unterliegt der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Im Falle eines Erwerbes auf andere Art als über die Börse oder durch öffentliches Angebot kann dieser auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechts der Aktionäre durchgeführt werden (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss).

c) Der Vorstand wird für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung gemäß § 65 Abs 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art zu veräußern oder zu verwenden als durch Veräußerung über die Börse oder durch öffentliches Angebot und hierbei auch das quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre auszuschließen (Ausschluss des Bezugsrechts) und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

d) Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlichenfalls das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss gemäß § 65 Abs 1 Z 8 letzter Satz iVm

DO & CO Aktiengesellschaft

§ 192 AktG herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung der DO & CO Aktiengesellschaft vom 15. Jänner 2021 wurde das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu EUR 2.700.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.350.000 neuer Stückaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen bedingt erhöht.

Während des Geschäftsjahres 2024/2025 wurden Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von insgesamt EUR 1,8 Mio. in Aktien der DO & CO Aktiengesellschaft gewandelt. Durch diese Wandlungen hat sich das Grundkapital der Gesellschaft von TEUR 21.922 um TEUR 45 auf TEUR 21.967 erhöht. Ebenso erhöhte sich die Kapitalrücklage um einen Betrag von EUR 1,75 Mio.

Ergebnisverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2025 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 33,3 Mio. aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie vor, was zu einer Ausschüttung auf Basis der aktuellen Dividendenanzahl in Höhe von EUR 21,97 Mio. führt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich nach dem 31. März 2025 keine weiteren nennenswerten Ereignisse und Entwicklungen, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns auswirken würden.

Unternehmensbewertung

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an verbundenen Unternehmen geht von der Unternehmensfortführung aus und stützt sich auf Planungen, in die Erfahrungswerte sowie Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in der jeweiligen Branche eingehen.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Angabe der Aufwendungen für den Abschlussprüfer unterbleibt gem. § 238 Abs 1 Z 18 UGB und kann dem Konzernabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft entnommen werden.

Unternehmensbeziehungen gem. § 237 Abs. 1 Z 7 iVm § 238 Abs. 1 Z 7 UGB

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen und hat einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht gemäß den Bestimmungen der §§ 244 ff UGB zum 31. März 2025 erstellt. Die Gesellschaft ist beim Handelsgericht Wien als zuständiges Firmenbuchgericht unter der Firmenbuchnummer 156765m erfasst.

Angaben zu Vorstandsmitgliedern

Im Geschäftsjahr 2024/2025 waren als Vorstandsmitglieder tätig:

Herr Attila DOGUDAN, Wien, Chief Executive Officer
Herr Attila Mark DOGUDAN, Wien, Chief Commercial Officer
Frau Mag. Bettina HÖFINGER, Wien, Chief Legal Officer

rückgestellt. Die Höhe der Aufwendungen für die Zuführungen zu den Abfertigungen für den Vorstand beträgt TEUR -16 (Vorjahr TEUR 20).

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt. Es wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstandes eingegangen.

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2024/2025 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Dr. Andreas BIERWIRTH, Schwechat, Vorsitzender

Herr Dr. Peter HOFFMANN-OSTENHOF, Wien, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Frau Mag. Daniela NEUBERGER, Wien

Herr Cem KOZLU, Istanbul, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden.

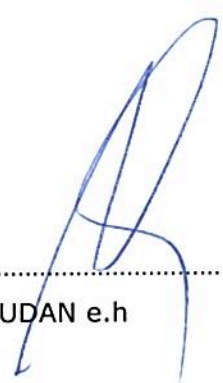
An die Aufsichtsratsmitglieder wurde im Geschäftsjahr für das vorangegangene Geschäftsjahr eine

Vergütung in Höhe von TEUR 225 (Vorjahr TEUR 215) bezahlt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt.

Wien, 09. Juni 2025

Der Vorstand


.....
Attila DOGUDAN e.h
.....
Attila Mark DOGUDAN e.h.
.....
Mag. Johannes ECHEVERRIA e.h.
.....
Mag. Bettina HÖFINGER R e.h.

Beilagen

Anlage 3a

DO & CO Aktiengesellschaft

Beilagen

Anlagenspiegel

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.03.2025	Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.04.2024	Zugang	(davon) Zinsen	Umbuchung	Abgang		Stand 01.04.2024	Zugang	Umbuchung	Abgang	Zuschreibung	Stand 31.03.2025	Stand 31.03.2024	Stand 31.03.2025
A. Anlagevermögen														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen														
Software	1 383 363,01	1 003,20	0,00	0,00	-34 500,00	1 349 866,21	1 276 433,01	58 593,57	0,00	34 499,00	0,00	1 300 527,58	106 930,00	49 338,63
Lizenzen	43 653,45	0,00	0,00	0,00	0,00	43 653,45	35 103,93	5 424,97	0,00	0,00	0,00	40 528,90	8 549,52	3 124,55
	1 427 016,46	1 003,20	0,00	0,00	-34 500,00	1 393 519,66	1 311 536,94	64 018,54	0,00	34 499,00	0,00	1 341 056,48	115 479,52	52 463,18
II. Sachanlagen														
1. Bauten auf fremden Grund														
Bauten	7 792 651,10	0,00	0,00	0,00	-5 635,20	7 787 015,90	3 204 992,04	282 286,17	0,00	5 212,21	0,00	3 482 066,00	4 587 659,06	4 304 949,90
2. technische Anlagen und Maschinen	179 922,47	12 068,43	0,00	0,00	-13 011,78	178 979,12	155 475,30	9 219,15	0,00	10 804,43	0,00	153 890,02	24 447,17	25 089,10
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung														
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 101 827,23	328 246,53	0,00	0,00	-38 937,58	3 391 136,18	2 673 453,32	324 974,82	0,00	30 863,64	0,00	2 967 564,50	428 373,91	423 571,68
4. geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau														
Anlagen im Bau	2 402 510,44	202 487,99	0,00	0,00	0,00	2 604 998,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2 402 510,44	2 604 998,42
	13 476 911,24	542 802,95	0,00	0,00	-57 584,56	13 962 129,63	6 033 920,66	616 480,14	0,00	46 880,28	0,00	6 603 520,52	7 442 990,58	7 358 609,10
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	121 324 257,47	870 000,00	0,00	0,00	0,00	122 194 257,47	10 920 284,38	0,00	0,00	0,00	0,00	10 920 284,38	110 403 973,09	111 273 973,09
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	345 529 231,74	57 788 693,62	0,00	0,00	-86 528 137,59	316 789 787,77	42 935 268,12	0,00	0,00	180 250,18	0,00	42 755 017,94	302 593 963,72	274 034 769,83
3. Beteiligungen	36 000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36 000,00	35 999,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35 999,00	1,00	1,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 854 628,72	0,00	0,00	193 452,56	0,00	2 048 081,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1 854 628,72	2 048 081,28
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	35 351,27	0,00	0,00	0,00	0,00	35 351,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35 351,27	35 351,27
	468 779 469,30	58 658 693,62	0,00	193 452,56	-86 528 137,59	441 103 477,79	53 891 551,50	0,00	0,00	180 250,18	0,00	53 711 301,32	414 887 917,80	387 392 176,47
Summe Anlagenspiegel	483 683 397,00	59 202 499,77	0,00	193 452,56	-86 620 222,15	456 459 127,08	61 237 009,10	680 498,68	0,00	261 629,46	0,00	61 655 878,32	422 446 387,90	394 803 248,75

DO & CO Aktiengesellschaft

Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierung ¹⁾	Beteiligung in %	Obergesellschaft ¹⁾	Währung	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag in THW ²⁾	Eigenkapital in THW ²⁾	Nominalkapital in THW ²⁾	Fußnote
AIOLI Airline Catering Austria GmbH	Wien-Flughafen	A	V	100,0	DCAG	EUR	770	170	36 3)	
B & B Betriebsrestaurants GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	837	194	36 3)	
Demel Salzburg Cafe-Restaurant Betriebs GmbH	Salzburg	A	V	100,0	DCAG	EUR	0	35	35 3)	
DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH	Salzburg	A	V	100,0	DCAG	EUR	-188	99	36 3)	
DO & CO Airline Catering Austria GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	4.437	157	150 3)	
DO & CO Airline Logistics GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	67	45	35 3)	
DO & CO Airport Hospitality GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	-411	163	35 4)	
DO & CO Albertina GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	-565	-151	35 3)	
DO & CO Catering & Logistics Austria GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	1.732	100	100 3)	
DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH	Wien	A	V	100,0	DINV	EUR	3.953	38.718	36	
DO & CO Event Austria GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	1.824	250	100 3)	
DO & CO Facility Management GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	128	248	35 3)	
DO & CO Gourmet Kitchen Cold GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	187	79	35 3)	
DO & CO Gourmet Kitchen Hot GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	187	77	35 3)	
DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	762	483	36 3)	
DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	V	90,0	DCCC	EUR	75	1.250	35	
DO & CO Immobilien GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	-22	246	36 3)	
DO & CO Party-Service & Catering GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	151	1.112	36 3)	
DO & CO Pastry GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	151	55	35 3)	
DO & CO Procurement GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	-3.057	998	35 3)	
DO & CO Special Hospitality Services GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	83	75	35 3)	
Henry - the art of living GmbH	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	156	69	36 3)	
Henry am Zug GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	200	35	35 4)	
Ibrahim Halil Dogudan Gesellschaft m.b.H.	Wien	A	V	100,0	DCAG	EUR	-1	22	36 3)	
K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Sohn GmbH	Wien	A	V	100,0	DCCC	EUR	2.936	724	799 4)	
Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH	Wien-Flughafen	A	V	100,0	DCCC	EUR	2.083	4.337	800 4)	
WASH & GO Logistics GmbH	Wien	A	N	0,0		EUR	-131	243	36 11)	
DO & CO Brasil Catering e Eventos LTDA	Sao Paulo	BR	V	100,0	DCAG	BRL	431	519	130	
DO & CO International Event AG	Zug	CH	V	100,0	DINV	CHF	13	687	100	
DO & CO Holding AG	Lausanne	CH	V	100,0	DCAG	CHF	-27	-1.259	1.000	
Oleander Group AG	Zug	CH	V	100,0	DINV	GBP	-89	5.532	67 9)	
DO & CO Gastronomie GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	1.228	25	25 5)	
DO & CO München GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	3.146	100	100 5)	
Arena One Mitarbeiterrestaurants GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	241	25	25 5)	
DO & CO Hotel München GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	-607	25	25 5)	
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	Kelsterbach	D	V	100,0	DINV	EUR	824	-21.950	25	
DO & CO Berlin GmbH	Berlin	D	V	100,0	DDHO	EUR	-1.302	25	25 5)	
DO & CO Deutschland Catering GmbH	München	D	V	100,0	DCAG	EUR	140	769	25	
DO & CO Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	D	V	100,0	DDHO	EUR	-105	25	25 5)	
DO & CO Frankfurt GmbH	Kelsterbach	D	V	100,0	DDHO	EUR	1.452	25	25 5)	
FR freiraum Gastronomie GmbH	Kelsterbach	D	V	100,0	DDHO	EUR	-28	23	25 5)	
DO & CO Lounge Deutschland GmbH	München	D	V	100,0	DDHO	EUR	330	25	25 5)	
DO & CO Lounge GmbH	Frankfurt	D	V	100,0	DDHO	EUR	-137	25	25 5)	
DO & CO Catering München GmbH	München-Flughafen	D	V	100,0	DDHO	EUR	-2.273	25	25 5)	
DO & CO Hospitality Spain, S.L.	Barcelona	E	V	100,0	DINV	EUR	332	1.229	3	
DO & CO Restauración España, S.L.U.	Madrid	E	V	100,0	DSHO	EUR	3.795	6.923	4	
DO & CO Airline Catering Spain SL	Madrid	E	V	100,0	DSHO	EUR	3.075	8.462	3	
DO & CO Airport Services & Cleaning Spain, SL	Madrid	E	V	100,0	DSHO	EUR	185	351	3	
DO & CO Restauracion y Eventos Holding SL	Madrid	E	V	100,0	DCAG	EUR	572	1.196	4	
Financière Hédiard SAS	Paris	F	V	100,0	DCAG	EUR	-80	-21.385	5.094	
Hédiard Events SAS	Paris	F	V	100,0	DHFI	EUR	2.422	14.897	100	
Hédiard SAS	Paris	F	V	100,0	DHFI	EUR	-91	-21.684	310	
Hédiard restauration en vol SAS	Paris	F	V	100,0	DHFI	EUR	-8	-89	100	
Hédiard Fonciere SAS	Paris	F	V	100,0	DHFI	EUR	-7	2.257	100	
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LIMITED	Feltham	GB	V	100,0	DINV	EUR	-9	-474	0 6)	
DO & CO Airport Hospitality UK Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	GBP	1.466	2.015	0	
DO & CO CAFE UK LTD	Feltham	GB	V	100,0	DDCC	GBP	-535	-3.834	1.032	
DO & CO Event & Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	GBP	22.537	37.999	0	
DO & CO International Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	EUR	14.171	21.296	30 6)	
DO & CO International Investments Ltd.	London	GB	V	100,0	DCAG	EUR	34.418	56.157	5.000 6)	
Henry - The Art of Living Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	GBP	-369	-2.769	0	
DO & CO Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	V	100,0	DINV	GBP	-2	-7	0	
Lasting Impressions Food Co. Ltd	Feltham	GB	V	90,0	DOLG	GBP	303	-1.024	0	
DO & CO Italy S.r.l.	Vizzola Ticino	I	V	100,0	DCAG	EUR	204	219	2.900	
DO & CO México, S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt	MX	V	100,0	DNEW	MXN	3.906	20.144	50 10)	
DO & CO Netherlands Holding B.V.	Den Haag	NL	V	51,0	DINV	EUR	-86	-365	20	
DO & CO Poland Sp. z o.o.	Warschau	PL	V	100,0	DCAG	PLN	20.774	51.439	7.447	
DO & CO Real Estate Poland Sp. Z o.o.	Warschau	PL	V	100,0	DCAG	PLN	3.087	49.661	55	
Sharp DO & CO Korea LLC	Seoul	ROK	E	50,0	DINV	KRW	4.972.821	17.152.779	9.700.000	
Sky Gourmet Slovensko s.r.o.	Bratislava	SK	V	100,0	DSKY	EUR	-3	1	63 7)	
DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.	Istanbul	TK	V	100,0	DCAG	TRY	222.022	1.014.101	750	
MAZLUM AMBALAJ SANAYİ VE DIŞ TİCARET A.Ş	Tekirdag	TK	N	51,0	DCCC	TRY	n.a.	n.a.	n.a.	
THY DO & CO İkrâm Hizmetleri A.S.	Istanbul	TK	V	50,0	DIST	TRY	2.381.575	3.574.342	30.000	
DO & CO AIRPORT GASTRONOMY LLC	Kiew-Boryspil	UA	V	100,0	DAGA	UAH	-1.107	-15.217	5.055	
DO AND CO KYIV LLC	Kiew-Boryspil	UA	V	51,0	DCNL	UAH	-68.687	-585.493	2.400	
DEMEL New York Inc.	New York	USA	V	100,0	DHOL	USD	-7	-2.409	1	
DO & CO CHICAGO CATERING, INC.	Wilmington	USA	V	100,0	DHOL	USD	4.862	-728	1	
DO & CO Holdings USA, Inc.	Wilmington	USA	V	100,0	DINV	USD	569	19.381	100	
DO & CO Los Angeles, Inc.	Wilmington	USA	V	100,0	DHOL	USD	2.743	-15.676	1	
DO & CO Miami Catering, Inc.	Miami	USA	V	100,0	DHOL	USD	-7.479	-23.949	1	
DO & CO NEW JERSEY CATERING, INC.	Wilmington	USA	N	100,0	DHOL	USD	n.a.	n.a.	n.a.	
DO & CO New York Catering, Inc.	New York	USA	V	100,0	DHOL	USD	-29.522	-15.958	1	
DO & CO Restaurant & Cafe USA Inc.	New York	USA	V	100,0	DDCC	USD	90	-2.485	0	
DO & CO Events USA, Inc.	New York	USA	V	100,0	DHOL	USD	4.341	14.222	1	
DO & CO Detroit, INC	Detroit	USA	V	100,0	DHOL	USD	5.706	16.133	1	
DO & CO DTW Logistics, Inc.	Detroit	USA	V	100,0	DHOL	USD	0	0	0	
DO & CO Boston, Inc.	Boston	USA	V	100,0	DHOL	USD	2.045	5.555	1	
DO & CO JFK Logistics, Inc.	New York	USA	V	100,0	DHOL	USD	0	0	1	
NYC Catering Logistics, Inc.	New York	USA	V	100,0	DHOL	USD	0	0	1	
Henry Retail, Inc.	New York	USA	V	100,0	DHOL	USD	0	0	1	

Anhang für Einzelabschluss

- 1) DAGA = DO & CO Airport Gastronomy Ltd.
DCAG = DO & CO Aktiengesellschaft
DCCC = DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH
DCNL = DO & CO Netherlands Holding B.V.
DDHO = DO & CO (Deutschland) Holding GmbH
DHFI = Financière Hédiard SAS
DHOL = DO & CO Holdings USA, Inc.
DHSA = Hédiard SA
DINV = DO & CO International Investments Ltd.
DIST = DOCO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.
DNEW = DO & CO New York Catering, Inc.
DOLG = Oleander Group AG
DRCH = Henry am Zug GmbH
DSKY = Sky Gourmet-airline catering and logistics GmbH
DSHO = DO & CO Restauracion y Eventos Holding SL
DDCC = DO & CO Holding AG
- 2) THW = Tausend Heimatwährung
- 3) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Aktiengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 4) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 5) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag
- 6) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in GBP
- 7) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in SKK
- 8) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in HUF
- 9) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in CHF
- 10) 1 % wird von der DO & CO Holdings USA Inc. gehalten
- 11) Bilanzstichtag WASH & GO Logistics GmbH 30.11.2023

DO & CO Aktiengesellschaft, Wien

LAGEBERICHT 2024/2025

1. Bericht über Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Die DO & CO Aktiengesellschaft ist Muttergesellschaft eines international tätigen Konzerns, dessen Geschäftsaktivitäten die Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel umfassen.

Die wesentliche Aufgabe der DO & CO Aktiengesellschaft besteht in der zentralen Koordination sämtlicher vom Unternehmensgegenstand der DO & CO Gesellschaften umfassten Aktivitäten als Strategie- und Finanzholding.

Wirtschaftliches Umfeld¹

Ein Verständnis für das wirtschaftliche Umfeld ist unerlässlich, um die Zahlen eines Jahresabschlusses in den richtigen Kontext zu setzen. Aus diesem Grund werden nachfolgend die Entwicklungen im Umfeld der DO & CO Gruppe zusammenfassend erläutert, wobei nacheinander verschiedene Perspektiven (global, regional, lokal) und Blickwinkel (geopolitisch, soziokulturell, wirtschaftlich, etc.) eingenommen werden.

Makroökonomischer Rückblick 2024 und Ausblick 2025

Zunächst wird in diesem Abschnitt ein Rückblick auf die Entwicklungen auf globaler und regionaler Ebene gegeben, bevor unter Berücksichtigung von Prognosen und Vorhersagen kompetenter nationaler und internationaler Institutionen ein Ausblick auf das Jahr 2025 gegeben wird. Gerade in VUCA-Zeiten, also in Zeiten, die durch Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität gekennzeichnet sind, ist es von entscheidender Bedeutung, ein klares Verständnis des aktuellen Umfelds zu haben, um daraus die richtigen Strategien abzuleiten, Fallstricke zu vermeiden und den Kurs in Richtung der Unternehmensvision zu halten.

Nach Angaben des IWF wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2024 um 3,3 %, was einem leichten Anstieg gegenüber 2023 (3,0 %) entspricht. Für 2025 rechnet der Fonds mit einem Wachstum von 2,8 % und damit mit einer weiteren globalen Konjunkturabschwächung, die durch unterschiedliche Unsicherheiten in der Wirtschaftstätigkeit, beispiellose Spannungen im Welthandel und politische Unsicherheiten noch verstärkt wird. Für 2026 wird eine leichte Erholung der Weltwirtschaft auf eine Wachstumsrate von 3,0 % erwartet. Die Inflation, die 2023 noch bei 5,9 % lag, verlangsamte sich

¹ Quelle Wirtschaftsdaten:

IMF World Economic Outlook Apr. 2025

(<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/04/22/world-economic-outlook-april-2025>)

WIFO-Konjunkturprognose 03/2025

(<https://www.wifo.ac.at/publication/423473/>)

OECD Economic Outlook, Interim Report Mar. 2025

(https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-interim-report-march-2025_89af4857-en.html)

2024 auf 5,7 % und dürfte 2025 weiter auf einen globalen Durchschnitt von 4,3 % und 2026 auf 3,6 % zurückgehen.

Das Jahr 2024 war weiterhin von unterschiedlichen Entwicklungen weltweit geprägt, ohne dass sich klare Anzeichen für eine globale Harmonisierung abzeichneten. Laut dem aktuellen Weltwirtschaftsausblick des IWF sah sich die Weltwirtschaft mit erheblichen politischen Veränderungen und erhöhten Unsicherheiten konfrontiert. Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften verzeichneten eine leichte Beschleunigung des Wachstums von 1,6 % im Jahr 2023 auf 1,7 % im Jahr 2024, während die Schwellen- und Entwicklungsländer einen leichten Rückgang von 4,3 % im Jahr 2023 auf 4,2 % im Jahr 2024 verzeichneten. Die globale Gesamtinflation dürfte weiter zurückgehen, wenn auch langsamer als bisher erwartet. Der IWF betonte, dass die Länder konstruktiv zusammenarbeiten müssen, um ein stabiles und berechenbares Handelsumfeld zu fördern und die internationale Zusammenarbeit zu erleichtern.

Da die Gesamtinflation in den USA bis 2025 auf 3,0 % und bis 2026 weiter auf 2,5 % zurückgehen dürfte, sind die Wachstumsprognosen moderater, wenn man das Wachstum für 2024 von 1,7 % berücksichtigt, das 2025 und 2026 um jeweils 0,1 % steigen dürfte. Ähnliche, wenn auch niedrigere Erwartungen gelten für die Eurozone, wo nach einem Wachstum von 0,9 % im Jahr 2024, das den zuvor vom IWF für 2024 festgelegten Erwartungen entsprach, für 2025 und 2026 nur Wachstumsraten von 0,8 % bzw. 1,2 % erwartet werden. In China wird die Inflation ebenfalls sinken, und zwar auf 0 % im Jahr 2025 und 2026 wieder auf 0,6 % steigen. Auch für China wird ein Rückgang des Wachstums von 5 % im Jahr 2024 auf 4 % im Jahr 2025 und weiterhin 4 % im Jahr 2026 angenommen.

Die Dienstleistungsbranche und damit auch die Tourismusbranche verzeichneten 2023 eine starke Nachfrage, die sich 2024 fortsetzte und der wichtigste Wachstumsmotor war. Der Abschwung in der produzierenden Industrie beginnt jedoch auch negative Auswirkungen auf die Dienstleistungsbranche zu haben, was 2025 zu einer geringeren Nachfrage führen wird, die sich in einem erwarteten geringeren Wachstum des Handelsvolumens von nur 1,7 % im Jahr 2025 (3,8 % im Jahr 2024) niederschlägt, bevor es 2026 wieder auf 2,5 % ansteigen wird.

Resümee der Märkte

Die wichtigsten Märkte des Konzerns werden im Folgenden vorgestellt. Es ist zu beachten, dass auch regionale und lokale Märkte Schwankungen und gegenseitigen Abhängigkeiten unterliegen. Die daraus resultierende Komplexität ist in strategische Entscheidungen einzubeziehen, eine Analyse würde jedoch den Rahmen dieses Abschnitts sprengen.

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hatte für 2024 ein moderates Wachstum prognostiziert, in seiner jüngsten Veröffentlichung (vom März 2025) geht es jedoch davon aus, dass das reale BIP 2024 um 1,2 % (nach -1,0 % im Jahr 2023) schrumpfen und 2025 mit -0,3 % das dritte Jahr in Folge rückläufig sein wird. Für 2026 wird eine Trendwende mit einem realen BIP-Wachstum von 1,2 % nach mehreren Jahren der Rezession prognostiziert.

Die Inflation, die 2023 bei 7,8 % lag, ging 2024 auf 2,9 % zurück. Für 2025 rechnet das WIFO mit einer Inflationsrate von 2,7 %, die 2026 weiter auf 2,1 % sinken wird. Der Beitrag des Dienstleistungssektors zum Inflationsdruck auf dem österreichischen Markt ist weiterhin erheblich, und die Inflation insgesamt ist stark von geopolitischen Schwankungen abhängig, insbesondere in Bezug auf Zölle und Energiepreise.

Der private Konsum stagnierte 2023, sollte aber in den kommenden Jahren wieder anziehen, wenn die Realeinkommen aufgrund der verlangsamten Preisdynamik steigen. Trotz des Anstiegs des verfügbaren Einkommens um 2,4 % im Jahr 2024 stieg der Konsum jedoch nur um 0,1 %, was die Annahme untermauert, dass die wahrgenommene Volatilität und Unsicherheit den Konsum bremsen.

Das BIP von Türkiye stieg 2024 um 3,2 % und wird 2025 weiter auf 2,7 % zurückgehen, bevor es 2026 wieder um 3,2 % zunimmt. Die Inflation belief sich 2024 auf 58,5 % und wird bis Ende 2025 auf nur 35,9 % zurückgehen, um bis Ende 2026 bei 22,8 % zu liegen.

Die USA verzeichneten 2024 ein reales BIP-Wachstum von 2,8 % und erwarten für 2025 eine weitere Verlangsamung auf 1,8 %.

Das Vereinigte Königreich verzeichnete 2024 eine Wachstumsrate von 1,1 % und erwartet für das Jahr 2025 ein BIP-Wachstum in Höhe von 1,1 %.

Nach einer Wachstumsrate von 3,5 % im Jahr 2024 erwarten die Analysten des IWF für die Ukraine im Jahr 2025 eine Wachstumsrate von 2,0 %, gefolgt von 4,5 % im Jahr 2026. Angesichts der aktuellen Lage ist die tatsächliche Entwicklung schwer vorherzusagen und mit großen Unsicherheiten behaftet.

Der IWF erwartet für Südkorea ein Wachstum von 2,0 % im Jahr 2024, gefolgt von 1,0 % im Jahr 2025, das sich 2026 auf 1,4 % erhöhen wird.

Zinsen, Preise, Indizes und Wechselkurse

Der Rat der Europäischen Zentralbank trat 2024 insgesamt achtmal zusammen und senkte den Leitzins für die Hauptrefinanzierungsfazilität in vier Schritten von 4,5 % (September 2023) auf 3,15 % (Dezember 2024). Das US-Notenbanksystem senkte die Zinsmarge 2024 ebenfalls in mehreren Schritten. Von 5,25 % bis 5,50 % seit Juli 2023 auf 4,25 % bis 4,50 % im Zeitraum von September bis Dezember 2024. Es wird erwartet, dass das Jahr 2025 weiterhin von Zinssenkungen der wichtigsten Zentralbanken geprägt sein wird, um die Wirtschaft zu stimulieren und zugleich die Inflation in Schach zu halten. Trotz der fortgesetzten Bemühungen der Zentralbanken im Jahr 2025 stehen ihnen ein angespannter Arbeitsmarkt, enorme Reserven in einigen Ländern und eine ungünstige Entwicklung der Energiepreise entgegen, was zu noch einschneidenderen Maßnahmenpaketen der Zentralbanken führen könnte.

Während die Rohstoffpreise 2022 aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs infolge der Erholung von der Pandemie und aufgrund der Invasion der Ukraine durch die russische Armee stark angestiegen sind, sind sie 2023 wieder gefallen, jedoch langsamer und nicht so stark wie erwartet. Mit der weltweiten Erholung der Nachfrage sind die Rohstoffpreise seitdem wieder gestiegen und dürften weiter leicht anziehen. Vor allem Energie und Strom bleiben auf einem höheren Niveau, was bei einer Verschärfung der internationalen Spannungen das Risiko weiterer Versorgungsengpässe birgt. Die Ölpreisentwicklung im Jahr 2024 war weitgehend stagnierend und mit einem Durchschnittspreis von 79 US-Dollar pro Barrel vergleichbar mit 2023, wobei für 2025 ein Rückgang auf durchschnittlich 67 US-Dollar prognostiziert wird. Die zunehmende geoökonomische Fragmentierung als Gegenbewegung zur zuvor vorherrschenden Globalisierung,

insbesondere angesichts der jüngsten Entwicklungen und Störungen in der Handelspolitik, wird die Preisstreuung und Ungleichheit weiter verstärken.

Der österreichische Leitindex ATX stieg während des Geschäftsjahres 2024/2025 um 540,57 Zähler von 3.535,79 auf 4.076,36, was einem Plus von 15,3 % entspricht. In der gleichen Zeit bewegte sich der türkische Index BIST von 9.142,40 Zählern um 517,08 nach oben hin zu 9.659,48, was einem Plus von 5,7 % entspricht.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 schwankte der Euro gegenüber dem US-Dollar zwischen 1,04 und 1,12 EUR/USD. Der Wechselkurs betrug per 31. März 2025 1,08 EUR/USD, damit stagnierte in der Berichtsperiode der USD gegenüber dem Euro (VJ: 1,08 EUR/USD per 31. März 2024). Das britische Pfund verzeichnete einen Anstieg von 0,85 EUR/GBP am 31. März 2024 auf 0,83 EUR/GBP per 31. März 2025. Die türkische Lira fiel gegenüber dem Euro von 34,85 EUR/TRY per 31. März 2024 auf 40,93 EUR/TRY per 31. März 2025. Der EUR/CHF Kurs lag zum 31. März 2025 bei 0,95 im Vergleich zu 0,98 ein Jahr zuvor. Bei der ukrainischen Hrywnja ist in der Berichtsperiode eine Abwertung zu verzeichnen, die einen EUR/UAH Kurs von 44,74 per 31. März 2025 zeigt (im Vergleich zu 42,50 EUR/UAH per 31. März 2024).

PESTEL-Analyse globaler Entwicklungen 2024/2025

Ein Überblick über die wichtigsten globalen Trends in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Technologie, Ökologie und Recht rundet dieses Kapitel ab. Als Akteur in mehreren Märkten ist es für DO & CO wichtig, die jeweiligen Entwicklungen zu kennen, sie zu antizipieren und ihre Auswirkungen in strategische Entscheidungen einzubeziehen. Keine dieser Entwicklungen ist isoliert, im Gegenteil: Einerseits sind alle Bereiche für sich genommen komplex, andererseits beeinflussen sie sich gegenseitig in unterschiedlichem Maße. Dies kann zu vorhersehbaren und unvorhersehbaren Entwicklungen führen, die die Strategie beeinflussen.

Infolge der geopolitischen Umbrüche wie dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, dem Israel-Gaza-Krieg und den zunehmenden Spannungen im Südchinesischen Meer sowie staatlicher Interventionen zur Abmilderung der Auswirkungen der Pandemie, der Inflation, der Energiepreisschocks und zur Stabilisierung der Wohnungs- und Arbeitsmärkte ist davon auszugehen, dass Regierungen eine noch aktivere Rolle bei der Regulierung von Branchen und Märkten übernehmen werden. Daher ist es für Unternehmen unerlässlich, sich aktiv auf zukünftige Veränderungen vorzubereiten. Insbesondere sind die Auswirkungen auf die Widerstandsfähigkeit der Lieferketten, die Verfügbarkeit von Ressourcen und die globale wirtschaftliche Stabilität zu berücksichtigen. Als weitere Auswirkungen sind insbesondere die Verlagerung zu internationalen Partnerschaften, Allianzen und Handelsbeziehungen zu berücksichtigen. Dies gilt umso mehr angesichts unsicherer Handelspolitiken, die innerhalb weniger Tage angekündigt, umgesetzt und wieder zurückgenommen werden. Dies erfordert eindeutig eine erhöhte Flexibilität und Vielseitigkeit der beteiligten Handelspartner, um sich entsprechend anpassen und umstellen zu können, da Handelsallianzen sehr kurzfristig Änderungen unterliegen können.

Wie bereits oben beschrieben, erholt sich die Weltwirtschaft noch immer von den vielfältigen Krisen der jüngsten Vergangenheit. Daher bestehen große Unsicherheiten und die Wahrscheinlichkeit unterschiedlicher Entwicklungen ist recht hoch. Es wird immer wichtiger, bereit zu sein, Strategien an heterogene Umstände anzupassen, um auch in Zeiten einer Konjunkturabschwächung erfolgreich zu sein. Auf mikroökonomischer Ebene sind Inflation, steigende Zinsen und mögliche

Konjunkturabschwächungen nur die wichtigsten von vielen möglichen Faktoren, die das Verbraucherverhalten und das Geschäftsklima beeinflussen. Im Mittelpunkt stehen Veränderungen in den Lieferketten, um Störungen aufgrund geopolitischer Spannungen, Pandemien oder klimabedingter Katastrophen sowie Veränderungen in der Nachfragestruktur aufgrund zunehmender Einkommensungleichheit zu minimieren.

Die Ansichten und Werte der Kunden beeinflussen zunehmend die Kaufentscheidungen und unterliegen ebenso wie die Gesellschaft selbst dem demografischen Wandel. Themen wie Nachhaltigkeit (von Produkten und Dienstleistungen), Diversität, Inklusion und wahrgenommene soziale (Un-)Gerechtigkeit gewinnen an Bedeutung, da sie für wachsende Kundengruppen immer wichtiger werden. Daher sind auch Unternehmen gefordert, ihr Angebot und ihre Wertversprechen anzupassen, um diesem Wandel des Verbraucherzeitgeistes gerecht zu werden. Weitere Trends wie die Urbanisierung und Veränderungen des traditionellen Familienmodells (die je nach Kultur und aktuellem politischem Umfeld sehr unterschiedlich ausfallen können) werden ebenfalls zu Veränderungen in der Nachfrage führen. Psychische Gesundheitsprobleme, wie eine mangelnde Work-Life-Balance, und der anhaltende demografische Wandel, bei dem mit dem Ausscheiden einer Generation (Babyboomer, Generation X) und dem Eintritt einer neuen Generation (Generation Z und Alpha) in den Arbeitsmarkt Werte in Mode kommen und wieder verschwinden, werden diese Entwicklung eher vorantreiben als bremsen.

Der technologische Fortschritt in den Bereichen KI, Automatisierung, Industrie 4.0 und IoT steht heute im Mittelpunkt. Es sind bewusste Entscheidungen erforderlich, wie diese Entwicklungen im Interesse der Unternehmen am besten genutzt werden können, um Synergien zu nutzen, nicht ins Hintertreffen zu geraten und die Fähigkeiten der MitarbeiterInnen bestmöglich zu entwickeln. Eine bewusste Auswahl und angemessene Umsetzung über die bloße Nutzung dieses Trends hinaus sind entscheidend, um nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Ein weiteres Thema von mindestens gleicher Bedeutung ist die Energiewende, ein Bereich, in dem technologische Fortschritte und Durchbrüche den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen beschleunigen könnten. Ungeachtet dieser Entwicklung muss auch der Fokus verstärkt auf Abwehrstrategien gelegt werden, da Cybersicherheitsbedrohungen in naher Zukunft wahrscheinlich ein wachsendes Risiko darstellen werden.

Der fortschreitende Klimawandel ist auch 2024/25 noch von entscheidender Bedeutung. Der zunehmende Fokus auf die Bekämpfung des Klimawandels sowie die zunehmende Bedeutung der Nachhaltigkeitsberichterstattung sind Ausdruck dieser Entwicklung. Für Unternehmen bedeutet dies, dass Nachhaltigkeit nicht mehr nur ein Marketinginstrument ist, sondern zu einem integralen Bestandteil der Strategie und Kultur werden muss, um den Fortbestand und den Erfolg des Unternehmens zu sichern. Die CO₂-Bilanz und andere Messinstrumente der Unternehmen rücken zwangsläufig zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit und sollten eine größere Rolle in den Managementstrategien spielen. Die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle auf der Grundlage einer Kreislaufwirtschaft ist nur ein Beispiel für eine Umsetzung, bei der die Wettbewerbsfähigkeit erhalten bleibt und gleichzeitig die Erschöpfung der natürlichen Ressourcen und der Verlust der biologischen Vielfalt verringert werden.

Gesetzesänderungen in den jeweiligen Rechtsordnungen sind nur ein Spiegelbild der entsprechenden Entwicklungen. Daher ist davon auszugehen, dass weitere und neue internationale und nationale Vorschriften und Gesetze zu den Themen Cybersicherheit, Datenschutz, Nachhaltigkeit und geistiges Eigentum verabschiedet werden. Die Geschwindigkeit und Intensität

dieser Themen hängt jeweils naturgemäß von der jeweiligen politischen Ausrichtung der Regierung ab. Einstellungsstrategien und Personalmanagementstrategien werden maßgeblich von Entwicklungen in den Bereichen Mindestlohn, Arbeitgeberrechte und Trends wie Remote-Arbeit beeinflusst. Parallel zu den Entwicklungen in anderen Bereichen kann die verstärkte Fokussierung auf das Verhalten und das ethische Bewusstsein von Unternehmen zu einer Anpassung des Geschäftsverhaltens und einer erhöhten Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit führen.

Höhepunkte Geschäftsjahr 2024/2025²

#pushingtheboundaries – DO & CO führt auch in diesem Jahr seine Erfolgsgeschichte fort und überschreitet bei gleich zwei Erfolgsindikatoren Bestmarken. Erstmals wurde mit einem Umsatz von 2.298,12 m€ die Umsatzmarke von 2 Mrd. EUR überschritten und mit 8,0 % die höchste EBIT-Marge eines Geschäftsjahres in der Unternehmensgeschichte erzielt. Dieser Erfolg ist Ergebnis des konsequenten Fokus auf nachhaltiges Umsatzwachstum und langfristig ausgerichtete Profitabilitätssteigerungen. Operative Entscheidungen und strategische Ausrichtung orientieren sich bei DO & CO stets an den Unternehmenswerten „Innovation – Qualität – Menschen“. Kundenfokus, Innovation, Perfektion, Qualität und Profitabilität sind die Prinzipien der DO & CO-Geschäftstätigkeit, Leitlinien für alle wesentlichen Geschäftsentscheidungen und die Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Als höchste Priorität und stets im Mittelpunkt steht die Schaffung eines einzigartigen Kundenerlebnisses durch Gourmet Entertainment und Premiumdienstleistungen. Den DO & CO Unternehmenswerten und dem kontinuierlichen Engagement sowie Einsatz der MitarbeiterInnen an allen Standorten ist der Erfolg des Geschäftsjahres 2024/2025 zu verdanken.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 stieg der Umsatz um 26,3 % auf 2.298,12 m€. Gleichzeitig hat DO & CO seine EBIT-Marge um 0,53 p.p. auf 8,0 % gesteigert. Der Bestand an liquiden Mitteln reduzierte sich aufgrund der Rückzahlung von Darlehen in Höhe von 171,79 € auf 174,17 m€ im Geschäftsjahr 2024/2025. Sehr erfreulich ist das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA (Net Debt to EBITDA), welches innerhalb des Geschäftsjahres 2024/2025 weiter reduziert werden konnte und per 31. März 2025 bei 0,64 (VJ: 1,08) lag. Auch die Eigenkapital-Quote stieg im Geschäftsjahr 2024/2025 auf erfreuliche 35,8 % (VJ: 27,4 %).

Die DO & CO Aktiengesellschaft verzeichnete einen beeindruckenden Anstieg ihres Aktienkurses. Lag der Kurs zum Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 bei 138,40 EUR, stieg er im Laufe des Geschäftsjahres auf ein Allzeithoch von 220,00 EUR und schloss mit 163,00 EUR. Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsjahres wird der Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen eine Dividende von 2,00 € je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Auch beim Ergebnis setzt sich der positive Trend fort. Im Geschäftsjahr 2024/2025 erzielte DO & CO mit 262,39 m€ das höchste EBITDA und mit 183,60 m€ das höchste EBIT der Unternehmensgeschichte.

² Es wird darauf verwiesen, dass es sich bei den Zahlen in diesem Abschnitt um Zahlen des Konzernabschlusses handelt.

Das Ergebnis war im Geschäftsjahr 2024/2025 durch die Anwendung der Regelungen des IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ auf die Abschlüsse der türkischen Tochtergesellschaften belastet. Es handelt sich hierbei ausschließlich um Bewertungseffekte, welche zu keinen Zahlungsmittelabflüssen führen. Ohne Anwendung des IAS 29 wäre das Konzernergebnis mit 100,10 m€ um 7,68 m€ höher ausgefallen und die Net Result Marge wäre somit bei 4,5 % gelegen.

Der auf die Anteilseigner der DO & CO Aktiengesellschaft entfallende Ergebnisanteil (Konzernergebnis) beträgt 92,43 m€ (VJ: 66,22 m€). Das Ergebnis je Aktie liegt damit bei 8,42 € (VJ: 6,24 €).

Der deutliche Verfall der türkischen Lira setzte sich auch im Geschäftsjahr 2024/2025 fort. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2024/2025 noch 34,85 TRY/EUR betrug, belief sich der Kurs Ende März 2025 nur mehr auf 40,93 TRY/EUR und ist damit um 14,9 % gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt.

Die im Jänner 2021 begebene Unternehmensanleihe in Höhe von 100 m€ wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2024/2025 vollständig abgewickelt. Damit wurde die Unternehmensanleihe innerhalb kurzer Zeit erfolgreich abgeschlossen.

Erfolgreiches Jahr im Segment Airline Catering

Das Marktumfeld in der schnell wachsenden Division Airline Catering war auch in diesem Geschäftsjahr herausfordernd. Die DO & CO Mission, das beste Restaurant auf über 39.000 Fuß zu sein, bleibt trotz aller Herausforderungen oberstes Ziel.

Die Auszeichnung der Iberia und LOT Polish Airlines als "Outstanding Food Service by a Carrier" durch das PAX International Magazine im Mai 2024 als auch die Auszeichnung der Turkish Airlines als "World's Best Business Class Catering" durch SKYTRAX World Airline Awards im Juni 2024 sind Bestätigungen für die hohe Qualität des DO & CO Caterings und der Dienstleistungen.

Die höchste Anerkennung für die Innovationskraft und Qualität von DO & CO kommt aus dem Markt selbst und spiegelt sich in unzähligen Ausschreibungsanfragen, der Verlängerung bestehender Verträge sowie der Gewinnung neuer Kunden wider. Mit der Einführung des Gourmet-Caterings bei Delta Air Lines an einem der größten Standorte der Fluggesellschaft in New York JFK, hat DO & CO die Präsenz in den USA zu Beginn dieses Geschäftsjahres erheblich ausgebaut und in den dafür eigens erweiterten Standort investiert.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 gelang es dem Unternehmen darüber hinaus Beziehungen zu Neukunden auf- und auszubauen und seine Stellung als führender Premium-Airline-Caterer zu festigen. Eine Reihe bedeutender bestehender und neuer Kunden konnten an verschiedenen Standorten gewonnen werden, in alphabetischer Reihenfolge:

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| • Air Astana | ex Seoul |
| • All Nippon Airways | ex Istanbul |
| • Austrian Airlines | ex Newark, JFK, Chicago |
| • China Airlines | ex Frankfurt |
| • China Eastern Airlines | ex Frankfurt |
| • Delta Air Lines | ex JFK |
| • Ethiopian Airlines | ex Warschau |
| • FlyBeyond | ex Mailand |
| • Gulf Air | ex München |
| • Hainan Airlines | ex Wien |
| • Lufthansa | ex Detroit |
| • Royal Jordanian | ex Detroit |
| • Singapore Airlines | ex Mailand |
| • Swiss | ex Seoul |
| • Turkish Airlines | ex Miami |
| • Vietnam Airlines | ex München |
| • WestJet | ex Seoul |

DO & CO für weitere 10 Jahre Partner der Formel 1

DO & CO ist seit 1992 ein verlässlicher Partner der Formel 1 und das Herz des Hospitality-Angebots des Paddock Clubs. Durch die gemeinsame Zusammenarbeit hat sich der F1 Paddock Club im Laufe der Zeit zu einem unvergleichlichen Anziehungspunkt für Fans aus aller Welt entwickelt. Mit der Vertragsverlängerung im Dezember 2024 wird diese erfolgreiche Partnerschaft fortgesetzt, wodurch sich DO & CO für weitere zehn Jahre als exklusiver kulinarischer Partner in diesem High-End-Segment eine Spitzenposition sichern konnte.

In der Saison 2024 verzeichnete die Formel 1 ein weltweit starkes Interesse und hohe globale Kundennachfrage. Insgesamt wurden 22 Rennen in 19 Ländern kulinarisch begleitet.

Europaweite Premium-Veranstaltungen

DO & CO durfte in diesem Geschäftsjahr auf zahlreichen prestigeträchtigen Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen im In- und Ausland für das leibliche Wohl der Gäste sorgen. Neben etablierten Veranstaltungsorten wie der Allianz Arena und dem Olympiapark in München, dem Rathausplatz in Wien und den österreichischen Austragungsorten der internationalen Ski-Rennen, freut sich DO & CO in diesem Geschäftsjahr auch über neue Catering-Veranstaltungen, wie im SAP Garden München. Seit der Eröffnung des SAP Garden im September 2024 betreut DO & CO einen weiteren Standort im Rahmen eines exklusiven Catering-Vertrags.

Des Weiteren ist DO & CO stolz, in diesem Geschäftsjahr für die Umsetzung der Hospitality- und Cateringprogramme für VIP-Gäste und Sponsoring-Partner der UEFA EURO 2024 verantwortlich gewesen zu sein. So begleitete DO & CO 47.000 VIP-Gäste bei 51 Spielen kulinarisch an zehn Austragungsorten der Fußball Europameisterschaft in Deutschland und stellte damit neuerlich seine beeindruckende logistische Leistungsfähigkeit unter Beweis.

Ein weiteres Highlight war das NFL-Spiel zwischen den Carolina Panthers und den New York Giants, das nach dem Debüt 2022 erneut in München stattfand. Im vierten Quartal rückte die Ski-WM 2025 in Saalbach-Hinterglemm in den Fokus. Nach 13 Jahren fand die Weltmeisterschaft erstmals wieder in Österreich statt. DO & CO wurde als kulinarischer Partner für alle Rennen ausgewählt und bewirtete während der Skisaison insgesamt rund 18.000 Wintersportfans mit erstklassiger Kulinarik.

Erfolgreiche Kooperationen in der Division Restaurants, Lounges & Hotels

Auch in der Division Restaurants, Lounges und Hotels blickt DO & CO auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. So gewann DO & CO die Ausschreibung für das Restaurant sowie Veranstaltungen in den Prunkräumen in der Albertina und darf nun die Gäste weitere zehn Jahre mit kulinarischen Genüssen im Rahmen eines neuen Konzepts verwöhnen. Das DO & CO Hotel in München wurde im Michelin Guide 2024 mit dem „1 Michelin Key“ ausgezeichnet. Diese renommierte Ehrung würdigt weltweit herausragende Hotels und hebt die hohe Qualität und den exzellenten Service des DO & CO Hotels München hervor.

Nachhaltigkeit bei DO & CO

DO & CO verfolgt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz, der alle Aspekte von Umwelt, Sozialem und Governance umfasst. Im Mittelpunkt stehen Projekte zur Reduktion ökologischer Auswirkungen genauso wie zum Beispiel die Förderung des Wohlergehens und die Weiterentwicklung der MitarbeiterInnen – stets im Einklang mit Gesetzen und regulatorischen Standards.

Im Juli 2024 genehmigte die Science Based Targets initiative (SBTi) die Ziele von DO & CO für kurzfristige Maßnahmen, Netto-Null und Forest, Land and Agriculture (FLAG) Emissionen. Die kurzfristigen und langfristigen Ziele des Unternehmens wurden anhand der Kriterien des SBTi-Net-Zero-Standards (Version 5.1) bewertet und nach einer gründlichen Prüfung genehmigt. DO & CO verpflichtet sich, bis zum Geschäftsjahr 2040 Net-Zero-Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen, ausgehend vom Basisjahr 2022.

Um den eigenen Klima-Fußabdruck zu minimieren, verfolgt DO & CO eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie. Im Zentrum dieser Strategie stehen insbesondere Umwelt-, Gebäude- und Transportmanagementsysteme. Diese ermöglichen eine präzise Steuerung des Energieverbrauchs, die systematische Emissionsreduktion sowie eine signifikante Steigerung der Ressourceneffizienz. Ergänzend setzt das Unternehmen gezielte Maßnahmen zur Abfallreduktion sowie zur Verbesserung der Datengenauigkeit im Hinblick auf den Wasserverbrauch. Weiters hat DO & CO die Datenerhebung durch die Implementierung von zwei neuen Reporting-Tools deutlich vorangetrieben.

Soziale Verantwortung gegenüber MitarbeiternInnen hat höchste Priorität. Eine fördernde Arbeitskultur sowie gezielte Weiterbildungsmaßnahmen stärken Kompetenz und sichern Stabilität. Soziale Verantwortung umfasst auch strenge Qualitätskontrollen und die Einhaltung regulatorischer und interner Richtlinien und Standards zur Lebensmittelsicherheit.

Entlang der gesamten Lieferkette verfolgt DO & CO einen nachhaltigen Ansatz mit dem Ziel, ökologische und soziale Auswirkungen verantwortungsvoll zu gestalten – sowohl heute als auch im Sinne zukünftiger Generationen. Die Wertschöpfungskette basiert auf sicheren, ethischen Beschaffungspraktiken, die Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen und Umweltverantwortung gleichermaßen berücksichtigen. Zusätzlich verpflichtet sich DO & CO in allen Tätigkeitsländern zur Einhaltung höchster ethischer und gesetzlicher Standards. Ein transparentes Hinweisgebersystem auf der Unternehmenswebsite sowie die Integration neuer regulatorischer Vorgaben – wie der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) oder der unternehmerischen Sorgfaltspflicht – sind feste Bestandteile der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie.

Detaillierte Informationen zu definierten Zielen und gesetzten Maßnahmen finden sich im ESG-Bericht des Geschäftsjahres 2024/2025, welcher auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht ist.

Entwicklung der Divisionen

Airline Catering

Mit ihrem unverwechselbaren, innovativen und kompetitiven Produktportfolio generiert die Division *Airline Catering* den größten Umsatzanteil im DO & CO Konzern.

Weltweit werden 33 Gourmetküchen in zwölf Ländern auf drei Kontinenten betrieben.

Mehr als 60 Fluggesellschaften zählen zum Kundenportfolio von DO & CO. Unter diesen finden sich namhafte Kunden wie u.a. Austrian Airlines, British Airways, Cathay Pacific, China Airlines, Delta Air Lines, Emirates, Etihad Airways, EVA Air, Egypt Air, Iberia, Iberia Express, JetBlue, Korean Air, LOT Polish Airlines, Oman Air, Pegasus Airlines, Singapore Airlines, Thai Airways und Turkish Airlines.

DO & CO blickt auf ein weiteres herausragendes Geschäftsjahr in der Airline Catering Division. Insgesamt konnten 19 Neu- und Bestandskunden an unterschiedlichen Standorten gewonnen werden.

Die Kundendiversifikation an den DO & CO Standorten ist nicht nur ein sehr wichtiges Zeichen für die Leistungsfähigkeit von DO & CO, sondern auch eine Chance, die mit diesen Kunden geschlossenen Geschäftsbeziehungen zu festigen und dadurch an anderen Standorten zu wachsen.

Die Division Airline Catering weist im Geschäftsjahr 2024/2025 einen herausragenden Umsatzanstieg von 31,7 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Der Umsatz beträgt 1.820,27 m€ (VJ: 1.381,68 m€). Dies unterstreicht die große Nachfrage nach Premium-Lösungen im Airline Catering. Das EBITDA liegt mit 200,05 m€ um 49,96 m€ über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das EBIT beläuft sich auf 137,17 m€ (VJ: 96,51 m€). Die EBITDA-Marge beträgt im Geschäftsjahr 2024/2025 11,0 % (VJ: 10,9 %). Die EBIT-Marge liegt bei 7,5 % (VJ: 7,0 %).

In Hinblick auf die Entwicklungen an den internationalen Airline Catering Standorten sind für das Geschäftsjahr 2024/2025 folgende Punkte hervorzuheben:

USA

Für DO & CO sind die USA ein wichtiger Zukunftsmarkt und so konnte die dortige Marktposition im Geschäftsjahr 2024/2025 weiter ausgebaut werden. Aus der erfolgreichen Teilnahme an verschiedenen Ausschreibungen für die Standorte in den USA konnten wieder neue Premium-Airline-Kunden, wie Lufthansa, Royal Jordanian, Austrian Airlines und Turkish Airlines gewonnen werden.

Ein großer operativer Fokus im gesamten Geschäftsjahr lag auf der Einführung der Delta Air Lines am Standort JFK, einem der größten Standorte der Fluggesellschaft in den USA. Die Start-up Phase von Delta Air Lines ex JFK stellte DO & CO vor operative Herausforderungen und entsprechende Anlaufkosten, wodurch das Ergebnis der Division insbesondere im ersten Halbjahr belastet wurde.

GROSSBRITANNIEN

Die DO & CO Airline Catering Unit am Flughafen London Heathrow blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die sehr positive Entwicklung ist auf das gestiegene Flugaufkommen und die erhöhten Flugauslastung der British Airways auf Kurz- und Langstreckenflügen sowie auf die Gewinnung von Neukunden zurückzuführen.

SPANIEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Umsätze durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit dem Kunden Iberia gesteigert werden. Sowohl die Anzahl der Abflüge als auch die Auslastung haben sich sehr erfreulich entwickelt.

TÜRKIYE

Turkish Airlines gilt als „Best in Class“ in allen Flugzeugklassen und wurde im Juni 2024 neuerlich mit der renommierten Auszeichnung “World´s Best Business Class Catering” durch SKYTRAX World Airline Awards bedacht. Mit marktfrischen Zutaten, überwiegend aus lokaler Produktion, setzt DO & CO gemeinsam mit seinem Partner einen weltweiten Industriestandard. Vom starken Anstieg des Flugvolumens als auch dem Ausbau der Flugzeugflotte der Turkish Airlines in den kommenden Jahren, profitiert DO & CO und verzeichnet ein starkes Umsatzwachstum in Türkiye. Mit der neuen hochmodernen Gourmet-Küche in Istanbul, bekommt DO & CO gerade ihre größte Gourmet-Küche in Europa und setzt so die Grundsteine für weiteres Wachstum und Effizienz.

Zusätzlich baut DO & CO auch ihren Kundenstamm in Türkiye kontinuierlich aus und gewinnt im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024/2025 erstmals auch die Airline All Nippon Airways ab Istanbul.

WEITERE STANDORTE

Auch an den weiteren Standorten in Österreich, Deutschland, Polen, Südkorea und Italien konnten die Umsätze durch den Gewinn von Neukunden deutlich gesteigert werden. So wurden im vierten Quartal Air Astana ex Seoul und China Airlines ex Frankfurt als Neukunden von DO & CO begrüßt.

Es wird außerdem weiterhin an Ausschreibungen in unterschiedlicher Größenordnung teilgenommen, um den bisher gegangenen Wachstumskurs erfolgreich fortzusetzen.

Strategie von DO & CO

- Ausbau der Positionierung als Marken-Premium Anbieter und Qualitätsmarktführer im Bereich Airline Catering
- Unverwechselbares, innovatives und kompetitives Produktportfolio
- Langfristige Partnerschaften und Premium-Markenallianzen mit Qualitätsfluglinien

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Beste und marktfrische Zutaten, kein Einsatz von Zusatz- oder Konservierungsstoffen sowie Geschmacksverstärkern
- Boutique- und Qualitätsapproach sowie höchste Restaurantqualität trotz aller Einschränkungen an Bord eines Flugzeuges
- Produktkreativität und -innovation

International Event Catering

Die Division *International Event Catering* verzeichnete im Geschäftsjahr 2024/2025 eine sehr erfreuliche Entwicklung und ist sowohl hinsichtlich des Umsatzes als auch des Ergebnisses in absoluten Zahlen das erfolgreichste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte.

Zentrale Wachstumstreiber dieser Geschäftssparte waren die steigende Nachfrage nach Events, höhere Zuschauerzahlen bei Formel-1-Rennen, die UEFA EURO 2024 sowie der im September eröffnete SAP Garden München.

Der Umsatz der Geschäftssparte International Event Catering beträgt im Geschäftsjahr 2024/2025 305,31 m€ (VJ: 287,40 m€). Das EBITDA liegt bei 39,23 m€ (VJ: 34,21 m€), woraus eine EBITDA-Marge iHV 12,8 % (VJ: 11,9 %) resultiert. Das EBIT beträgt im Geschäftsjahr 2024/2025 31,39 m€ (VJ: 29,15 m€). Die EBIT-Marge liegt bei 10,3 % (VJ: 10,1 %).

Die prestigeträchtige Formel 1 erfreut sich weiterhin ungebrochener Beliebtheit und zieht weltweit Fans in ihren Bann. Ausverkaufte Rennstrecken gepaart mit Rekordumsätzen unterstreichen die enorme Popularität der Königsklasse des Motorsports. Dies zeigt sich besonders im Gästeanstieg des VIP-Bereichs, dem Paddock Club. DO & CO sorgte bei 22 Rennen in 19 Ländern für exklusive Hospitality-Erlebnisse.

DO & CO ist seit 1992 ein verlässlicher und langjähriger Partner des Formel 1 Paddock Clubs. Mit der Vertragsverlängerung im Dezember 2024 geht diese erfolgreiche Partnerschaft in die nächste Runde und sichert DO & CO als exklusiven kulinarischen Partner für weitere zehn Jahre eine Pole-Position in diesem High-End-Segment.

Ende September fand das Grand Opening des SAP Gardens im Münchner Olympiapark statt. Die Multifunktionshalle, eine der innovativsten und modernsten in Europa, ist nicht nur die neue Heimstätte des Eishockeyclubs Red Bull München, sondern auch des FC Bayern Basketball. DO & CO sicherte sich den exklusiven Catering-Vertrag, untermauerte damit seine etablierte Position in München und bestätigte das Vertrauen der langjährigen Partner FC Bayern München und Red Bull in die Qualität und Leistungsfähigkeit der Gruppe.

Seit der Eröffnung hat DO & CO bei zahlreichen Events Gäste mit erstklassiger Gastronomie begeistert, darunter 29 Eishockeyspiele, 18 Basketballspiele, ein spektakuläres MMA-Event sowie verschiedene weitere Side-Events.

Ein weiteres herausragendes Großevent im Geschäftsjahr 2024/2025 war die UEFA EURO 2024, deren Auftakt Mitte Juni in der Münchner Allianz Arena stattfand. DO & CO ist stolz, bereits zum sechsten Mal in Folge Partner der UEFA für Gourmet Entertainment im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft gewesen zu sein. Insgesamt wurden rund 47.000 VIP-Gäste bei 51 Spielen betreut. In der Allianz Arena übernahm DO & CO zusätzlich das Catering für den Public Bereich. Durchgehend positives Feedback bestätigte den Erfolg dieser Europameisterschaft, die als die bisher erfolgreichste von DO & CO bezeichnet wurde.

Die in der Allianz Arena, Homepage des FC Bayern München, ausgetragenen Spiele verzeichneten sowohl im VIP- als auch im Public-Bereich erfreulich hohe Auslastungsquoten. Die Champions-League-Spiele gegen Benfica Lissabon, Paris Saint-Germain, ŠK Slovan Bratislava, Celtic Glasgow sowie Bayer 04 Leverkusen fanden in einer ausverkauften Allianz Arena statt. Ein weiteres Highlight war das NFL-Spiel zwischen den Carolina Panthers und den New York Giants. Nach dem Debüt 2022 fand dieses Jahr erneut ein NFL-Spiel in der bayerischen Metropole statt.

Zusätzlich betreute DO & CO zahlreiche Konzerte in der Olympiahalle und im Olympiapark, darunter Auftritte von „Taylor Swift“, „Coldplay“ und „Metallica“, die insgesamt rund 1,5 Millionen Gäste anzogen.

Strategie von DO & CO

- Verstärkung der Kernkompetenz als internationaler und auch lokaler Premium Caterer
- Ausbau der Positionierung als „Gourmet Entertainment Generalunternehmer“ mit „schlüsselfertigen“ Kreativlösungen für die gesamte Kundenerlebniskette
- Festigung der Premium Event Marke „DO & CO“

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- „One stop partner“ - Anbieter von Komplettlösungen
- Einzigartiges Premiumprodukt – unverkennbar und nicht austauschbar
- Besonders motivierte und engagierte MitarbeiterInnen – einzigartige Unternehmenskultur
- Höchste Zuverlässigkeit, Flexibilität und Qualitätsorientierung machen DO & CO zum „no headache partner“, der seinen Kunden jederzeit zur Verfügung steht
- Ein internationales, dynamisches, im Premium-Segment erfahrenes Führungsteam

Restaurants, Lounges & Hotels

Die Division *Restaurants, Lounges & Hotels* ist das kreative Herzstück und Ausgangspunkt der Innovationsaktivitäten des DO & CO Konzerns. Dabei spielen neben Branding und Image auch innovative Ideen für Menüs und Serviceabläufe eine zentrale Rolle. Diese können in den Segmenten Airline Catering sowie International Event Catering skaliert werden und tragen wesentlich zur Positionierung des Unternehmens bei.

Auch in dieser Geschäftssparte konnten der Umsatz und das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Die Division Restaurants, Lounges & Hotels erzielte im Wirtschaftsjahr 2024/2025 einen Umsatz von 172,53 m€ (VJ: 150,36 m€). Dies entspricht einem Anstieg von 22,17 m€ bzw. 14,7 % gegenüber dem Vorjahr. Das EBITDA liegt mit 23,11 m€ um 5,30 m€ bzw. 29,7 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die EBITDA-Marge liegt bei 13,4 % (VJ: 11,8 %). Das EBIT beläuft sich auf 15,05 m€ (VJ: 10,13 m€). Die EBIT-Marge beträgt 8,7 % (VJ: 6,7 %).

Die internationale Reisetätigkeit entwickelt sich weiterhin dynamisch. Dies führte zu einer sehr erfreulichen Auslastung der Restaurants, Cafés sowie der beiden Boutique-Hotels in München und Wien, wobei die österreichische Hauptstadt, die 2024 ein touristisches Rekordjahr verzeichnete, besonders hervorzuheben ist.

Ein besonderes Highlight war die Aufnahme des DO & CO Hotels München in den Michelin Guide 2024, begleitet von der renommierten Auszeichnung „1-Michelin-Key“. Diese neue, prestigeträchtige Ehrung würdigt weltweit herausragende Hotels und bestätigt die hohe Qualität sowie den erstklassigen Service des DO & CO Hotels München. Zudem wurde das Hotel erneut mit dem Hotel-Award "Die 101 besten Hotels Deutschlands" ausgezeichnet und unter die Top 3 der Kategorie "Luxury Design Hotels" in Deutschland gewählt.

Auch das traditionsreiche Demel Café in Wien erfreut sich sowohl bei einheimischen Gästen als auch Touristen ungebrochener Beliebtheit. Der legendäre Demel Kaiserschmarrn hat mittlerweile Kultstatus erreicht und trägt wesentlich zur konstant hohen Besucherfrequenz bei.

Des Weiteren konnte DO & CO die Ausschreibung des Albertina Museums in Wien, einem der prestigeträchtigsten Standorte Österreichs, für den Betrieb des Restaurants sowie die kulinarische Betreuung der Prunkräume für weitere zehn Jahre gewinnen. Im November wurde das Restaurant mit einem neuen, modernen Konzept wiedereröffnet, welches gehobene internationale Küche mit traditionellen Wiener Spezialitäten vereint.

Der Bereich Airport-Gastronomie von DO & CO profitiert ebenso von der anhaltend starken Reisetätigkeit. Sowohl die von DO & CO betriebenen Restaurants am Flughafen Wien als auch die exklusiven Lounges an mehreren internationalen Standorten verzeichneten ein erfreuliches Umsatzwachstum. Mit einem Plus von rund 8 % gegenüber dem Vorjahr wurden rund 6 Millionen Passagiere in Loungen kulinarisch versorgt. Diese Entwicklung spiegelt die gestiegene Nachfrage nach einem hochwertigen kulinarischen Angebot im Flughafenbereich wider und unterstreicht die Attraktivität des umfassenden Service- und Gastronomiekonzepts von DO & CO für Reisende.

Strategie von DO & CO

- Kreatives Herzstück des DO & CO Konzerns
- Branding- und Premium Hospitalitykompetenz für die gesamte DO & CO Gruppe sowie Marketinginstrument und Imageträger
- B2C Division - Direktverkauf an Kunden als bester Gradmesser für Kundenzufriedenheit

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Innovationszentrum der gesamten Gruppe
- Starke Marken im Portfolio (DO & CO, DEMEL, HÉDIARD, AIOLI, HENRY), die für Spitzenqualität und Kompetenz in ihren jeweiligen Segmenten bürgen
- Breitgefächertes Spektrum innerhalb der Division: Lounges, Retail, Airport Gastronomie, Premium-Restaurants und Demel Café, Boutique-Hotels und Mitarbeiterbistros
- Einzigartige Standorte: Stephansplatz, Kohlmarkt, Albertina, Michaelerplatz in Wien bzw. Marienplatz in München

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Folgende von DO & CO gegründete Gesellschaften wurden im Wirtschaftsjahr 2024/25 erstkonsolidiert:

- DO & CO JFK Logistics, Inc. wurde per 31. März 2025 erstkonsolidiert
- NYC Catering Logistics, Inc. wurde per 31. März 2025 erstkonsolidiert
- Henry Retail, Inc. wurde per 31. März 2025 erstkonsolidiert

1.2. Bericht über die Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse der DO & CO Aktiengesellschaft erhöhten sich im Geschäftsjahr um 9,93 m€ auf 56,98 m€ (VJ: 47,05 m€). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Weiterverrechnungen an Konzerngesellschaften in der Höhe von 9,87m€ zurückzuführen. Diese resultieren aus gestiegenen Aufwendungen, insbesondere in den Bereichen Material, Personal und sonstige betriebliche Aufwendungen. Im Detail entfallen 6,37 m€ auf Overheads, -0,7 m€ auf Personalweiterverrechnungen und 4,21 m€ auf sonstige betriebliche Aufwendungen. Zusätzlich führten höhere sonstige Erlöse zu einem Zuwachs von 0,06 m€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 1,60 m€ im Vorjahr auf 5,21 m€ gestiegen. Der Anstieg von 3,61 m€ ist hauptsächlich auf Erlöse aus Kursdifferenzen in Höhe von 0,69 m€ sowie auf höhere Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 2,93 m€ zurückzuführen

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,78 m€ auf 15,19 m€ (VJ: 13,41 m€). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus 3,09 m€ höheren Kosten, die an Tochtergesellschaften weiterverrechnet wurden, sowie 0,26 m€ höheren Aufwendungen für von Fremdfirmen beigestelltes Personal. Dem gegenüber stehen geringere Personalweiterverrechnungen von Tochtergesellschaften in Höhe von -1,47 m€.

Die Personalaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 0,97 m€ auf 22,69 m€ (VJ: 21,72 m€). Die Löhne und Gehälter stiegen um 1,17 m€, während die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen um 0,12 m€ sanken. Die sonstigen freiwilligen Sozialaufwendungen blieben im Wesentlichen unverändert. Der durchschnittliche Personalstand verringerte sich auf 154,1 FTE (VJ: 163,5 FTE).

Die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024/2025 auf 0,68 m€ (VJ: 0,65 m€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 9,63 m€ von 14,38 m€ im Vorjahr auf 24,01 m€. Die wesentlichsten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr betreffen:

- Schadensfälle: -1,49 m€
- Werbeaufwendungen: +7,54 m€
- Büro- und Verwaltungsaufwendungen: +1,56 m€
- Betriebliche Aufwendungen: +0,95 m€
- Reise- und Fahrtkosten: +0,94 m€

Die verbleibenden 0,12 m€ verteilen sich auf verschiedene Kategorien sonstiger betrieblicher Aufwendungen.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 1,13 m€ auf -0,38 m€ (VJ: -1,51 m€).

Das Finanzergebnis erhöhte sich auf 22,49 m€ (VJ: 15,73 m€).

Im Geschäftsjahr 2024/2025 erhöhten sich die Erträge aus Beteiligungen um 1,98 m€ auf 15,27 m€. Der Anstieg resultiert zur Gänze aus höheren Ergebnisabführungen von Tochtergesellschaften. Davon entfallen 1,99 m€ auf Ergebnisabführungsverträge mit inländischen Tochtergesellschaften, während -0,01 m€ aus Ausschüttungen von ausländischen Tochterunternehmen stammen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,31 m€ auf 16,91 m€ (VJ: 17,22 m€). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine Verminderung der Zinserträge von Kreditinstituten um 1,08 m€ zurückzuführen. Dem steht ein Anstieg der Zinserträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 0,80 m€ gegenüber. Die verbleibende Differenz von -0,02 m€ verteilt sich auf verschiedene weitere Zinsarten. In den Zinserträgen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 16,33 m€ sind 13,60 m€ mit variabler Verzinsung enthalten. Diese berücksichtigen marktübliche Referenzzinssätze, insbesondere den EURIBOR sowie die US-amerikanische Prime Rate.

Die Erträge aus Zuschreibungen zu Finanzanlagen sind von 0,12 m€ im Vorjahr auf 0,00 m€ gesunken.

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf 4,54 Mio. € (VJ: 4,68 m€). Diese resultieren ausschließlich aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und umfassen Verlustübernahmen gemäß Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 3,83 Mio. € sowie Beteiligungsabschreibungen in Höhe von 0,71 Mio. €.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verringerten sich deutlich um 5,07 m€ auf 5,14 m€ (VJ: 10,21 m€). Der Zinsaufwand für Anleihen betrug 0,11 m€ (VJ: 6,00 m€) und steht im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2020/2021 begebenen Wandelschuldverschreibung in Höhe von 100 Mio. €, welche im Rahmen eines vorzeitigen Rückzahlungsrechts („Clean-up Call“) mit Wirkung zum 21. März 2025 vorzeitig getilgt wurde.

Weitere Zinsaufwendungen entfielen auf Bankkredite in Höhe von 3,94 m€ (VJ: 4,11 m€), auf verbundene Unternehmen in Höhe von 0,95 m€, auf Anspruchszinsen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 0,06 m€ sowie auf die Aufzinsung von Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 0,09 m€ (VJ: 0,11 m€).

Somit ergibt sich aus den beschriebenen Entwicklungen für das Geschäftsjahr 2024/2025 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 22,12 m€ (VJ: 14,22 m€).

Der Steueraufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 3,29 m€ auf 5,31 m€. Dieser umfasst latente Steuern in Höhe von 4,36 m€ (VJ: 2,08 m€), Steuern auf das laufende Ergebnis in Höhe von 1,33 m€ sowie einen Steueraufwand für Vorperioden in Höhe von -0,38 m€.

Daraus resultiert ein Jahresüberschuss von 16,81 m€ gegenüber 10,94 m€ im Vorjahr.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss der DO & CO Aktiengesellschaft zum 31. März 2025 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist inklusive eines Gewinnvortrags aus Vorjahren über 16,50 m€, einen Bilanzgewinn in Höhe von 33,31 m€ (VJ 16,50 m€) aus.

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft schlägt der Hauptversammlung am 10. Juli 2025 eine Dividende in Höhe von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie vor, was zu einer Ausschüttung auf Basis der aktuellen Dividendenzahl in Höhe von EUR 21,97 m€ führt.

Der Netto-Geldabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf 16,37 m€ (VJ: 24,99 m€ Zufluss).

Der Netto-Geldzufluss aus der Investitionstätigkeit betrug 135,24 m€ (VJ 10,35 m€).

Der Netto-Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit lag bei 177,35 m€ (VJ: 30,73 m€).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Berichtsjahr von 302,59 m€ auf 274,03 m€ zurückgegangen. Die wesentlichen Änderungen stellen sich wie folgt dar:

Im Rückgang sind Zuschreibung von 13,49 m€ an eine Tochtergesellschaft in USA, 0,48 m€ an eine Tochtergesellschaft in Groß Britannien, 0,53 m€ an eine Tochtergesellschaft in Italien, 0,07 m€ an eine Tochtergesellschaft in der Schweiz und 0,01 m€ an eine Tochtergesellschaft in Frankreich enthalten. Darüber hinaus wurden Ausleihungen in der Höhe von 19,84 m€ an Tochtergesellschaften in USA, 16,96 m€ an Tochtergesellschaften in Groß Britannien, 6,00 m€ an eine Tochtergesellschaft in Spanien und 0,34 m€ an eine Tochtergesellschaft in Österreich getilgt.

Die Eigenkapital-Quote der DO & CO Aktiengesellschaft betrug zum 31. März 2025 59,6 % (VJ: 46,9 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind auf 76,10 m€ (VJ 247,85 m€) gesunken, welche in Höhe von 66,95 m€ eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben.

Die DO & CO Aktie verzeichnete an der Wiener Börse im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Kursgewinn von 17,8 % und schloss am 31. März 2025 mit einem Kurs von 163,00 €.

An der Istanbul Börse verzeichnete die DO & CO Aktie ebenfalls einen deutlichen Kursanstieg von 46,2 % und schloss am 31. März 2025 mit einem Kurs von TRY 7.177,50.

Der Kursanstieg an der Wiener als auch der Istanbul Börse ist auf das organische Wachstum des Unternehmens sowie die gesteigerte Profitabilität zurückzuführen. Auch der Gewinn bedeutender Neukunden und der Ausbau von Kapazitäten wirkten sich positiv auf den Aktienkurs aus.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Wiener Börse betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 1.539 t€ (VJ 1.562 t€). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der DO & CO Aktie an der Istanbuler Börse betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 1.040 t€ (VJ 1.605 t€). Damit liegt das Handelsvolumen an der Wiener Börse über jenem in Istanbul. Das Handelsvolumen beider Börsen gemeinsam betrug im Tagesdurchschnitt 2.579 t€ (VJ 3.167 t€) bzw. 15.743 Stück (VJ 25.579 Stück). Damit liegt das tägliche Handelsvolumen in t€ unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

1.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind wichtige Werttreiber eines Unternehmens, die den Unternehmenserfolg maßgeblich beeinflussen. Diese sind für DO & CO:

- Produktinnovation
- Mitarbeiter
- Kundenzufriedenheit
- Beziehung zu Lieferanten

Das DO & CO Management ist hinsichtlich der Fortsetzung des erfolgreichen Weges der letzten Jahre zuversichtlich, dass dieser Fokus den Unternehmenserfolg auch zukünftig sichern wird. Innovationen, beste Produkt- und Dienstleistungsstandards, Kundenorientierung sowie sehr gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen stellen auch weiterhin die Basis von DO & CO für die bestmögliche Nutzung vorhandener Wachstumspotentiale dar.

Die MitarbeiterInnen der DO & CO Gruppe sind das größte Kapital des Unternehmens. Damit dieses Kapital auch in Zukunft weiterwachsen kann, legt DO & CO großen Wert auf kontinuierliche Personalentwicklung zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit. Die professionelle Ausbildung der MitarbeiterInnen des Eventteams in der hauseigenen DO & CO Academy stellt nicht nur die Qualität der DO & CO Dienstleistungen, sondern auch die Sicherheit der MitarbeiterInnen im Umgang mit dem notwendigen Equipment sicher. Für Schulungen werden u.a. neueste technische Mittel verwendet und die international tätigen Köche weltweit über Videoscreen geschult, um einen einheitlichen Standard in Produktpräsentation und –Vielfalt zu gewährleisten.

DO & CO verfügt über langjährige zufriedene Kunden basierend auf gemeinsam entwickelten Produkt- und Servicepaketen und der Flexibilität, auf Kundenwünsche einzugehen. Die Kundenzufriedenheit beweist sich immer wieder, wenn DO & CO neue Standorte für Airline Catering eröffnet und bestehende Kunden auch an diesen Standorten zu DO & CO wechseln.

DO & CO ist bestrebt die Geschäftsbeziehungen mit seinen Lieferanten langfristig einzugehen. Das setzt voraus, dass die Partnerschaft für beide Seiten eine gewinnbringende ist. Fairness bei der Preisgestaltung, Verlässlichkeit und Flexibilität bei Lieferung der Ware sind Werte, die die Geschäftsgebaren begleiten. Das gemeinsame Entwickeln von Produkten und Dienstleistungen stärkt die Loyalität und darüber hinaus das Verständnis unterschiedlicher Unternehmenskulturen aller Partner. Des Weiteren unterstützt der wertvolle Erfahrungsaustausch die Erreichung der hohen Qualitätsansprüche von DO & CO.

Darüber hinaus legt DO & CO größten Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In seiner gesellschaftlichen Rolle strebt DO & CO nach einer stetigen Verringerung des Abfalls sowie einer Optimierung des Rohstoffverbrauchs. Strenge Abfallwirtschaftskonzepte für jeden einzelnen Standort, laufende Überprüfung der Abwassergrenzwerte und der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen und Abfällen sind daher selbstverständlicher Bestandteil der Unternehmensführung.

Im Rahmen der Holdingfunktion, die die DO & CO Aktiengesellschaft innehat, werden die folgenden nichtfinanziellen Kennzahlen im Detail berichtet:

Zum Stichtag 31. März 2025 waren gesamt 164,0 MitarbeiterInnen (Vollzeitäquivalent) angestellt; hiervon 75,0 männlich und 89,0 weiblich. Die Frauenquote betrug demnach 54,3 %. Die Anzahl der Personen in Führungspositionen belief sich auf 20,0. Hiervon waren 12,0 Personen männlich und 8,0 MitarbeiterInnen weiblich. Der Anteil der Frauen mit Führungsverantwortung belief sich somit auf 40,0 %. Neben der Gleichbehandlung von Frauen, die auch bei der Entlohnung manifestiert ist, wird besonderer Wert auf die Schaffung von Rahmenbedingungen für die Rückkehr in Führungspositionen nach Mutterschutz und Karenz gelegt.

Die DO & CO Aktiengesellschaft unterstützt Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Über das Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum BBRZ werden Personen vermittelt, die den praktischen Teil der Ausbildung bei DO & CO absolvieren können. Mittels dem Projektpraktikum Erasmus+ ermöglicht DO & CO jungen Schülern erste Erfahrungen in wirtschaftlichen Betrieben zu sammeln.

Ein besonderes Augenmerk wird weiters auf die Verhinderung von Korruption, die Einhaltung der wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen und die Einhaltung des Datenschutzes gelegt. Im Geschäftsjahr 2024/2025 sind keine Verstöße gegen Korruptionsbestimmungen oder Wettbewerbsrecht bekannt.

Bezüglich detaillierterer Angaben hinsichtlich der Themenbereiche Qualitätsmanagement, Umweltschutz und Personalwesen wird auf die Ausführungen im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht (Nachhaltigkeitsbericht 2024/2025) verwiesen, welche auch für die DO & CO Aktiengesellschaft zutreffend sind.

Zu den Nicht-finanziellen Leistungsindikatoren ist DO & CO verpflichtet gemäß dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG), für das Geschäftsjahr 2024/2025 einen nicht-finanziellen Bericht zu veröffentlichen.

Dieser ist auf der Homepage (www.doco.com) abrufbar.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Ausblick

DO & CO legt großen Wert auf qualitatives Wachstum mit hohem Fokus auf nachhaltige Margenverbesserungen. Dies ist nur mit Premiummarken sowie einem einzigartigen und innovativen Angebot, wie jenem von DO & CO, zu erreichen. Der Fokus auf interne Effizienzsteigerungen bleibt auch im kommenden Geschäftsjahr Priorität.

In allen Divisionen von DO & CO begünstigen Trends wie der wachsende Kundenfokus auf hochwertige, möglichst regionale Zutaten und frische Zubereitung vor Ort, den Wachstumskurs. Weitere Treiber des stetigen Wachstums der DO & CO Gruppe sind neben der laufenden Erweiterung des Kundenportfolios und der hohen Loyalität des Stammklientels auch die Expansion in neue Märkte. Die drei Divisionen, das jeweilige Kundenportfolio mit Fokus auf Premiumsegmente und die geographische Präsenz sind optimale Voraussetzung für eine Risikostreuung.

Aufgrund strategischer Investitionen sowie passionierter MitarbeiterInnen mit einzigartigem Servicegedanken, ist DO & CO für weiteres Wachstum bestens aufgestellt.

Daher ist der Vorstand der DO & CO AG überzeugt, den erfolgreichen Kurs der letzten Jahre auch im kommenden Geschäftsjahr 2025/26 fortsetzen zu können.

Die folgenden Ereignisse sind besonders hervorzuheben:

DO & CO expandiert im Airline Catering: Neuaufträge sichern Umsatzwachstum

In der Airline-Industrie bleibt die Nachfrage nach und der Fokus auf Premiumprodukte und -dienstleistungen bestehen. Fluggesellschaften investieren in Premium-Klassen an Bord und erweitern ihre Angebote in den Lounges. Hierbei stehen insbesondere hochwertige Zutaten und frisch zubereitete Gerichte im Vordergrund. Weiterhin planen Fluggesellschaften den Ausbau der Streckenverbindungen und Flugfrequenzen. Diese Wachstumstreiber werden die Division auch im kommenden Geschäftsjahr stärken und DO & CO konnte bereits neue Ausschreibungen für sich entschieden. So freut sich DO & CO im ersten Quartal 2025/26 Neukunden wie u.a. die All Nippon Airways und Eva Air ex LHR sowie die Air Canada ex München und Frankfurt bedienen zu dürfen.

Vielversprechender Start der Formel 1-Saison 2025 mit sehr erfreulicher Auslastung

Anfang April 2025 startete bereits die 34. Formel 1-Saison für DO & CO mit Rennen in Japan, Bahrain und Saudi-Arabien. Die bereits ausgetragenen Rennen zeigten hervorragende Auslastungen und lassen eine besucherstarke F1-Saison erwarten. Als langjähriger Partner der Formel 1 im Paddock Club wird DO & CO diese Saison auf 22 Rennen in 19 Ländern abermals für Gourmet Entertainment der Extraklasse sorgen.

Hohe Nachfrage insbesondere bei Großveranstaltungen

Eine loyale Stammkundschaft sowie Neukunden versprechen eine voll ausgelastete Eventsaison 2025/2026. Die Vorbereitungen für zahlreiche Events laufen bereits auf Hochtouren. Auch dieses Jahr werden die ATP-Tennis Turniere in Madrid und Wien besondere Höhepunkte der Eventsaison darstellen. Weitere Highlights im Eventkalender 2025/2026 sind neben der neuen Saison des FC

Bayern München in der Allianz Arena ebenso die Konzerte im Olympiapark sowie eine komplette Saison im SAP Garden. Für 147 geplante Konzerte in der Olympiahalle in München werden insgesamt rund 1,3 Millionen Besucher erwartet. Weiters sind zahlreiche Open-Air-Konzerte geplant, u.a. mit Robbie Williams und dem Superbloom Festival, zu dem rund 160.000 Besucher erwartet werden. Zudem wird die Allianz Arena erstmals als Veranstaltungsort für ein Open-Air-Konzert dienen. Den Auftakt macht die Band Guns N' Roses, zu deren Konzert rund 55.000 Besucher erwartet werden.

UEFA-Champions League Finale in der Allianz Arena

Mit dem Finale der UEFA-Champions League 2025 kehrt das größte Event im europäischen Klubfußball erstmals seit 2012 in die Allianz Arena und damit nach München zurück. Neben 6.500 VIP-Gästen, die in der Allianz Arena erwartet werden, entsteht in unmittelbarer Nähe ein exklusives Champions Village. Dieses Areal bietet zusätzlichen Raum für etwa 7.000 VIP-Gäste der UEFA-Partner und sorgt für ein erstklassiges Erlebnis.

Demel goes New York - berühmter Kaiserschmarrn bald in Manhattan

DO & CO verfolgt seine Expansionsabsichten am US-amerikanischen Markt weiter. Teil dieser Strategie ist die Eröffnung einer Demel Filiale in bester Lage in Manhattan in unmittelbarer Nähe zum Times Square. Es ist geplant, dass die traditionellen Produkte aus der K.u.K. Hofzuckerbäckerei und natürlich der besonders beliebte Wiener Kaiserschmarrn spätestens im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2025/2026 auch in New York erhältlich sein werden.

Restaurants, Cafés, Gourmet Retail und Airport-Gastronomie

Die Restaurants, Cafés und Hotels von DO & CO in Wien und München erfreuen sich sowohl bei einheimischen als auch bei internationalen Gästen weiterhin großer Beliebtheit. Ebenso steigt die Nachfrage im Gourmet-Einzelhandel. Auch die Besucherzahlen in den Airport-Lounges sowie in der Gastronomie am Flughafen Wien befinden sich aufgrund des stetig zunehmenden Flugverkehrs auf Wachstumskurs. Zurzeit nimmt DO & CO an vielversprechenden Ausschreibungen im Bereich Lounges und Airport-Gastronomie teil. Der Vorstand geht für das Wirtschaftsjahr 2025/2026 davon aus, dass an die Entwicklung der letzten Jahre angeknüpft werden kann und erwartet dementsprechend hervorragende Auslastungen in Hotels und Restaurants.

Allgemein kann daher im Ausblick von einer erfreulichen Entwicklung gesprochen werden. Das Management ist überzeugt, dass bei gleichbleibendem Marktumfeld die gesetzten Unternehmensziele zu erreichen sind.

2.2. Chancen- und Risikomanagement

Die weltweite Geschäftstätigkeit in den drei Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotels eröffnet DO & CO zahlreiche Chancen für eine positive Weiterentwicklung. Gleichzeitig ist das Unternehmen aufgrund seiner breitgefächerten Tätigkeit auch vielfältigen Risiken ausgesetzt.

Da konkrete Risiken und deren Eintritt nicht zuverlässig prognostiziert werden können, verfolgt DO & CO einen vorausschauenden Ansatz und bereitet sich aktiv auf ein dynamisches, sich kontinuierlich wandelndes Geschäftsumfeld vor. Dieses wird wesentlich durch Entwicklungen im wirtschaftlichen und operativen Bereich, dem Klimawandel, technologischen Innovationen und deren Auswirkungen, zunehmend komplexen regulatorischen Anforderungen, geopolitischen Spannungen sowie Herausforderungen innerhalb globaler Lieferketten beeinflusst.

Im Zuge der fortlaufenden Stärkung seiner Marktposition in allen Geschäftsbereichen identifiziert DO & CO gezielt strategische Hebel zur operativen Weiterentwicklung. Wesentliche Wachstumsimpulse ergeben sich dabei aus der systematischen Erschließung neuer Kundensegmente sowie der gezielten Maximierung der Wertschöpfung aus bestehenden Kundenbeziehungen. Diese strategische Ausrichtung umfasst sowohl die Erweiterung des Leistungsportfolios an etablierten Standorten als auch die selektive geografische Expansion in relevante Wachstumsmärkte.

Basierend auf den Grundwerten „Innovation, Qualität, Menschen“ verfolgt DO & CO eine kontinuierliche Innovationsstrategie, die auf die Weiterentwicklung seiner Produkte und Dienstleistungen abzielt. Ziel ist es, das Hospitality-Erlebnis der DO & CO Kunden durch kontinuierliche Innovations- und Qualitätsimpulse nachhaltig zu steigern und dadurch langfristigen Mehrwert für das Unternehmen zu schaffen.

DO & CO betrachtet Risikomanagement als ein zentrales Steuerungsinstrument der Unternehmensführung. Es dient einerseits der Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs und andererseits der frühzeitigen Identifikation und Wahrnehmung von Chancen zur Steigerung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Durch kontinuierliche Beobachtung und Bewertung veränderter Rahmenbedingungen ermöglicht das Risikomanagement eine frühzeitige und konkrete Reaktion auf sich abzeichnende Chancen und Risiken.

Das Risikomanagement bei DO & CO basiert auf einem disziplinierten und kontinuierlichen Prozess zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Abschwächung von Risiken. Dieser wird durch die enge Abstimmung zwischen der Unternehmensführung und den relevanten Bereichsexperten durchgeführt, um sicherzustellen, dass Marktveränderungen und Unternehmensentwicklungen angemessen berücksichtigt werden.

Das Zusammenspiel aus strategischer Geschäftsplanung, organisatorischer Steuerung, Kostenkontrolle und Budgetierung gewährleistet eine proaktive Vorbereitung auf potenzielle Ereignisse und Entwicklungen.

DO & CO verfolgt einen integrierten Risikomanagementansatz, der Risiken und Chancen aus einer unternehmensweiten sowie strategischen Perspektive erfasst und bewertet. Auf dieser Basis identifiziert, analysiert, bewertet und mindert das Unternehmen spezifische Risiken darunter Airline-spezifische Risiken, Risiken in den Bereichen Personal, Hygiene, Beschaffung, Recht, Finanzen, Umwelt, Soziales und Governance (ESG), Informationstechnologie sowie weitere relevante Aspekte.

Das Risiko- und Chancenmanagement wird als grundlegende Managementaufgabe gesehen und ist ein integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse. Diese Einbindung ermöglicht eine frühzeitige und systematische Identifikation sowie Bewertung relevanter Risiken und Chancen. Durch ein regelmäßiges internes Berichtswesen sind die Entscheidungsträger in das Risikomanagement eingebunden. Identifizierte Risiken und Chancen werden in Risiko- und Chancenfelder zusammengefasst und entsprechend der jeweiligen Verantwortlichkeiten an das zuständige Management verteilt.

Für die identifizierten Risiken wird unter Berücksichtigung der unternehmerischen Risikobereitschaft eine angemessene Reaktionsstrategie formuliert. Diese kann in Form von Risikovermeidung, Risikominderung durch entsprechend konkrete Maßnahmen und Plänen oder der bewussten Risikoakzeptanz erfolgen. Folglich werden für Risiken und Chancen gezielte Maßnahmen zur Steuerung, Minderung oder Realisierung definiert und anschließend umgesetzt.

Dem Prinzip der Diversifikation kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Die weltweite Aktivität der Gruppe und die Verteilung des Geschäfts auf drei Divisionen tragen maßgeblich dazu bei, spezifische Risiken in einzelnen Märkten abzuschwächen und einen zusätzlichen Risikoausgleich zu schaffen.

Durch die kontinuierliche Expansion in neue Märkte und die breite Diversifizierung des Kundenportfolios wird das Konzentrationsrisiko weiter gesenkt.

Die Tätigkeit des Risikomanagements wird durch eine Vielzahl von Regelungen und Maßnahmen gestützt. Dazu zählen eine zentrale Administration, das Controlling, die Rechtsabteilung und die Interne Revision. Die enge Zusammenarbeit mit Versicherungsunternehmen stellt sicher, dass versicherbare Risiken entsprechend abgedeckt sind.

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurden insbesondere die folgenden Risikofelder als wesentlich identifiziert:

Beschaffungsrisiken

Als Verarbeiter von Lebensmitteln ist DO & CO bei den eingesetzten Rohstoffen einem Beschaffungsrisiko ausgesetzt. Durch klimatische, logistische und andere Ereignisse wie politische oder wirtschaftliche Krisen kann es zu Lieferkettenschwierigkeiten kommen und Rohstoffe unter Umständen nur in geringeren Mengen verfügbar sein. Rohstoffknappheit und Lieferkettenschwierigkeiten aufgrund von Produktions- und Logistikeinschränkungen, Ausfälle bei Transporten sowie Inflation können ebenfalls zu Preiserhöhungen führen, welche nicht immer vollständig an die Abnehmer weitergegeben werden können. Teilweise können diese negativen Effekte jedoch durch abgeschlossene Fixpreisverträge abgedeckt werden.

Die Rohstoffpreise zeigten sich im Zeitraum 2024/2025 stark volatil. Besonders ausgeprägt waren die Preissteigerungen bei einzelnen Agrarrohstoffen wie Kakao, Kaffee sowie pflanzlichen Ölen, die teils erhebliche Zuwächse verzeichneten. Gleichzeitig führten gute Ernten und eine rückläufige Nachfrage bei Produkten wie Sojaöl, Sojaschrot und verschiedenen Getreidesorten zu spürbaren Preisrückgängen. Auch die Weizenernte in den USA entwickelte sich positiv und trug zur Entspannung der Märkte bei. Der FAO-Lebensmittelpreisindex stieg im Herbst 2024 nochmals an, insbesondere durch einzelne Rohstoffgruppen, zeigte zu Jahresbeginn 2025 jedoch bereits deutliche Rückgänge im Vorjahresvergleich – ein Indiz für eine beginnende Normalisierung der Preisentwicklung. Energie- und Strompreise blieben hoch; der Ölpreis stieg seit Juni 2024 infolge von OPEC+-Förderkürzungen um rund 25 %.

Durch langfristige Lieferbeziehungen, die Diversifizierung der Lieferanten und kontinuierliches Monitoring der Beschaffungsmärkte wird sichergestellt, dass die benötigten Rohstoffe permanent in höchstmöglicher Qualität und zu wettbewerbsfähigen Preisen verfügbar sind.

Insbesondere die Inflation in Türkiye liegt weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die Inflation erreichte im Mai 2024 mit 75,5 % ihren Höhepunkt und sank laut türkischer Zentralbank auf etwa 58,5 % zum Jahresende 2024. Für 2025 wird ein weiterer Rückgang auf 35,9 %, für 2026 auf 22,8 % prognostiziert. Auf Basis dieser Entwicklung ist Türkiye als Hochinflationsland einzustufen, was Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage hat (nähere Informationen siehe Finanzbericht). Für nähere Details wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang unter Abschnitt 3. Rechnungslegung in Hochinflationsländern verwiesen.

Liquiditätsrisiken

Der Erhalt der finanziellen Stabilität und die Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquiditätsausstattung stehen im Zentrum des Treasury-Managements von DO & CO. Steuerungsgrößen wie die Aufrechterhaltung einer angemessenen Liquiditätsreserve, das aktive Management des Working Capitals und eine quartalsweise rollierende Liquiditätsplanung bilden dabei die Grundlage für eine vorausschauende Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit sowie eine flexible Reaktion auf kurzfristige Marktveränderungen. Eine wesentliche Verbesserung im Geschäftsjahr 2024/2025 war die Erweiterung der Cash-Pooling-Strukturen in Europa und den USA, um die Liquidität innerhalb des Konzerns besser steuern zu können.

Es wird weiterhin ein klarer Schwerpunkt auf die Reduzierung der Schulden und die Erhöhung der finanziellen Unabhängigkeit aus eigenen Mitteln gelegt. Im Laufe des Geschäftsjahres 2024/2025 hat DO & CO Darlehen in Höhe von etwa 172 m€ planmäßig rückgeführt. Zusätzlich wurden noch 0,5 m€ aus der vorzeitigen Tilgung des verbliebenen Teils der Wandelanleihe getilgt.

Gleichzeitig wurde im Geschäftsjahr 2024/2025 mit einer österreichischen Bank eine kommittierte Kreditlinie in Höhe von 100 m€ abgeschlossen, die zum 31.03.2025 nicht ausgenutzt wurde.

Der derzeit bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen Zahlungsmitteln und bei Banken eingeräumten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

Zinsrisiken

Das Finanzierungsportfolio von DO & CO beinhaltet sowohl fix als auch variabel verzinsten Verbindlichkeiten. Bei den fest verzinsten Verbindlichkeiten besteht das Risiko, dass es durch einen Rückgang des Zinsniveaus zu einer negativen Anpassung des Marktwertes kommt. Bei den variabel verzinsten Verbindlichkeiten besteht das Risiko, dass ein Anstieg des Zinsniveaus zu einem negativen Einfluss auf den Cashflow und zu einem Abfluss des Liquiditätsbestands führen kann. DO & CO ist entweder fix finanziert oder variable Finanzierungen wurden mittels derivativer Instrumente in fixe Zinssätze umgewandelt. Für nähere Details wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernanhang verwiesen.

Die hohe Liquidität von DO & CO hat in der positiven Zinslandschaft einen beträchtlichen Beitrag zum Finanzergebnis des Konzerns beigetragen. Obwohl die jüngsten Leitzinsentscheidungen der Zentralbanken eine fallende Tendenz zeigten, hat die Verbesserung des Liquiditätsmanagements durch die Einführung von neuen Cash-Pooling-Strukturen und einer präziseren Liquiditätsplanung, das Ergebnis trotzdem wachsen lassen. Dabei wird streng auf das Gegenparteirisiko der Banken geachtet, um nicht nur die Zinserträge zu maximieren, sondern auch das Risiko zu minimieren.

Währungsrisiken

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche, erzielt DO & CO einen bedeutenden Teil der Umsatzerlöse in Fremdwährungen.

Durch die Fakturierung in lokaler Währung, welcher immer Aufwendungen in der gleichen Währung und Fristigkeit gegenüberstehen, ist die Marge von DO & CO jedoch durch einen Natural Hedge abgesichert.

Des Weiteren wird darauf Bedacht genommen, dass zusätzliche Risiken durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit Kunden und Lieferanten so weit wie möglich ausgeschlossen werden.

Zum Stichtag bestanden keine aktiven Derivate zur Währungsabsicherung.

Ähnlich zu den Vorjahren, jedoch in einem geringeren Ausmaß, zeichnete das Geschäftsjahr 2024/2025 einen Verfall der türkischen Lira gegenüber dem Euro. Während die türkische Lira gegenüber dem Euro zu Beginn des Geschäftsjahres 2024/2025 noch 34,85 EUR/TRY betrug, belief sich der Kurs Ende März 2025 nur mehr auf 40,93 EUR/TRY und ist damit um 14,9 % (VJ: 38,3 %) gefallen. Nachdem ein wesentlicher Teil der Kosten in lokaler Währung anfällt und die Fakturierung ebenfalls in türkischer Lira erfolgt, bleiben die Margen davon größtenteils unberührt. Seit dem 01.04.2022 gilt Türkiye außerdem als Hochinflationsland gemäß IAS 29.

Ausfallrisiken

Die Division Airline Catering kann auf eine stark gesteigerte Kundennachfrage zählen. Das Ausfallrisiko von Kunden konnte auf ein geringes Restrisiko gesenkt werden.

DO & CO betreibt u. A. aufgrund der Qualität seines Kundenportfolios keine Kreditversicherung.

DO & CO minimiert das Risiko von Zahlungsausfällen durch zeitnahe und aktive Überwachung des Debitorenbuchs, um es so gering wie möglich zu halten.

Das Kreditrisiko der Kunden wird durch die tägliche Meldung der offenen Positionen zeitnah überwacht, wodurch eine rasche Reaktion auf eine veränderte Situation durch die Key Account Manager und die Debitoren-Teams ermöglicht wird.

Darüber hinaus wird versucht, das Risiko des Zahlungsausfalls von Großkunden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und die Gewährung von Sicherheiten durch Kunden zu kontrollieren.

Trotz dieser Vorkehrungen bleibt DO & CO dem Risiko ausgesetzt, dass das Zahlungsverhalten von Kunden aufgrund geopolitischer, wirtschaftlicher oder branchenspezifischer Entwicklungen wesentlich beeinflusst wird.

Weitere detaillierte Informationen zu Währungs-, Liquiditäts-, Ausfalls- und Zinsänderungsrisiken sind im Anhang zu finden.

Personalrisiken

Die Menschen bei DO & CO sind das Herzstück des Unternehmens – sie prägen die Unternehmenskultur, leben die Werte von Qualität und Innovation und treiben mit ihrem täglichen Einsatz die Entwicklung der Services und der DO & CO Marke stetig voran. Die Fähigkeit, die richtigen Menschen zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu gewinnen und langfristig zu binden, bleibt ein zentraler Erfolgsfaktor für nachhaltiges Wachstum und exzellente Kundenerlebnisse.

Menschen zu finden, die nicht nur die notwendigen fachlichen Qualifikationen mitbringen, sondern vor allem die kompromisslose Haltung in Bezug auf Qualität, Kundenorientierung und Teamgeist teilen, ist eine Herausforderung – und zugleich die größte Chance. Gerade jene Mitarbeiter, die sich mit dem unabdingbaren Qualitätsstreben des Unternehmens identifizieren und die Unternehmenskultur mittragen, sind es, die den Unterschied des DO & CO Erlebnisses ausmachen.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wesentliche Schritte hierfür gesetzt werden. Die HR-Teams wurden strategisch gestärkt, um die Suche nach passenden Persönlichkeiten lokal wie global noch gezielter auszurichten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Aufbau eines international konsistenten „Employer Brandings“, das DO & CO als Arbeitgeber für ambitionierte, werteorientierte Menschen klar positioniert – über alle Kanäle hinweg.

Gleichzeitig investiert das Unternehmen verstärkt in die Entwicklung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Teams für Learning & Development wurden erweitert, und neue, strukturierte Programme zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung wurden implementiert. Der Fokus liegt dabei klar auf Up-Skilling: Vom operativen Mitarbeitenden bis hin zu Führungskräften wird daran gearbeitet, Talente für zukünftige Aufgaben fit zu machen. Ein in den USA gestartetes Leadership-Programm wird nun schrittweise international ausgerollt.

Um auf dem zunehmend kompetitiven Arbeitsmarkt relevant zu bleiben, überprüft DO & CO laufend seine Vergütungsmodelle und Zusatzleistungen. Anpassungen erfolgen gezielt entlang lokaler Marktgegebenheiten, um die besten Köpfe nicht nur zu gewinnen, sondern auch langfristig zu halten.

Mit dem gruppenweiten Werteprojekt wurde ein starkes Fundament für eine moderne, zukunftsorientierte „Employee Experience“ geschaffen. Es dient der aktiven Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der klaren Positionierung von Vision, Mission und Werten nach innen wie außen.

Die globale Präsenz von DO & CO eröffnet vielfältige Chancen zur persönlichen Weiterentwicklung. Unterschiedlichste Aufgabenfelder in verschiedenen Ländern, Kulturen und operativen Einheiten bieten dynamische Karrierepfade für alle, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Die Recruiting-Teams betonen diese Entwicklungsperspektiven aktiv – über Social Media, Recruiting-Events, Messen, klassische Anzeigen und gezielte Direktansprache.

Der Fokus hierfür liegt auf langfristigen Besetzungen und darauf mit den Mitarbeitern die Zukunft zu gestalten und umzusetzen.

Spezifische Risiken und Entwicklungen der Airline Branche

Das Wachstum der Airline Branche hängt insbesondere von der weltpolitischen Situation ab und korreliert mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. So haben die Eskalation des Nahostkonflikts, der Krieg in der Ukraine sowie Handelskonflikte, insbesondere zwischen den USA und China, Einfluss auf die Flugbranche. Neben erheblichen Auswirkungen auf Flugrouten durch Luftraumsperrungen, können die durch Kriege bedingte Unsicherheiten im internationalen Reiseverkehr, einen Nachfragerückgang bedingen.

Wenngleich das Passagieraufkommen aufgrund eines Aufholbedarfs mit dem Ende der Corona-Pandemie trotz teurer Ticketpreise und hoher Inflationsraten kontinuierlich gestiegen ist, kann eine mögliche wirtschaftliche Abschwächung/Rezession dennoch negative Implikationen auf die Nachfrage haben. Es ist zwar weiterhin ein positiver Trend hinsichtlich Flugaufkommen zu erwarten, das Wachstum wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach aber deutlich verlangsamen.

Weiters haben die Klimadebatte, der Druck von Regierungen sowie der Öffentlichkeit, die CO₂-Emissionen zu reduzieren, und in alternative Treibstoffe zu investieren, mittelbar oder unmittelbar Auswirkungen auf das Segment Airline Catering von DO & CO.

Das Jahr 2024/2025 war zudem von einem Arbeitskräftemangel geprägt. Die Branche litt unter einem Mangel an qualifiziertem Personal, was zu Flugausfällen und Verspätungen sowie höheren Lohnkosten führte. Hinzu kamen Einschränkungen bei den Lieferketten und angebotsseitige Engpässe.

Nachdem wesentliche Teile des Umsatzes mit einigen wenigen Hauptkunden wie Turkish Airlines, British Airways, Iberia und Iberia Express, Delta Air Lines, Austrian Airlines, Emirates und Qatar Airways erwirtschaftet werden, ist ein Konzentrationsrisiko der Kunden gegeben.

Durch kontinuierliches Monitoring der Sicherheitslage einerseits und durch den laufenden Kontakt des Key Account Managements mit den Kunden andererseits kann auf sämtliche Veränderungen zeitnah reagiert werden. Zudem trägt die geographische Diversifizierung von DO & CO zur Risikostreuung bei.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Aktivitäten von DO & CO sind stark von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig, da diese einen erheblichen Einfluss auf den Tourismus sowie das Freizeitverhalten der Konsumenten, und somit auf alle drei Divisionen hat.

Obwohl der Inflationsdruck abnimmt, sind die Haushalte weiterhin mit moderaten Zinssätzen und einer moderaten Verbraucherinflation konfrontiert, während weltweit eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums prognostiziert wird.

Das Segment Airline Catering ist jedoch wieder von starker Nachfrage geprägt. Auch die Segmente Event Catering und Restaurants, Lounges und Hotel konnten an das Niveau vor der Corona-Pandemie anschließen.

Die kontinuierliche globale Bedrohung durch Terrorismus, politische Unruhen, Epidemien und Pandemien sowie die Veränderungen in der globalen politischen und wirtschaftlichen Landschaft stellen Risiken für die weitere Expansion und den Umsatz von DO & CO dar. Insbesondere die Zunahme protektionistischer Wirtschaftspolitik und die wachsende Gefahr militärischer Konflikte in verschiedenen Regionen der Welt können die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens beeinträchtigen.

Steigende Lebenshaltungskosten haben Auswirkungen auf die Verbraucher, indem sie zu einem geringeren verfügbaren Einkommen und einem veränderten Konsumverhalten führen.

DO & CO begegnet dem konjunkturellen Risiko in Bezug auf seine Geschäftsfelder weiterhin durch eine internationale Diversifikation sowie durch seine Aktivitäten in drei unterschiedlichen Marktsegmenten. Eine zeitnahe Ergebnisberichterstattung inklusive Analyse und Vorschau zum laufenden operativen Geschäft in jeder „Reporting Entity“ (zum Zweck der internen Berichterstattung werden die Unternehmen des Konzerns in mit Profit Centern vergleichbare Einheiten aufgeteilt) stellt sicher, dass eine entsprechende Kapazitätsanpassung unverzüglich erfolgt.

ESG-Risiken

Die Beurteilung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG) stellt eine wesentliche Komponente der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensstrategie von DO & CO dar. Die Erwartungen der Stakeholder im Hinblick auf Nachhaltigkeit nehmen weiter zu. Zu den finanziellen Herausforderungen im Bereich der Klimarisiken zählen unter anderem Kostensteigerungen infolge kontinuierlicher, regulatorischer Veränderungen, wobei insbesondere die Anwendbarkeit unterschiedlicher Regularien aufgrund des Doppel-Listings sowie aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit des Unternehmens zu berücksichtigen ist.

Darüber hinaus ist ein verstärkter Fokus bezüglich der Einhaltung nationaler und internationaler Berichtsstandards sowie der Erfüllung der Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette zu beobachten. Verstöße in diesen Bereichen können zu finanziellen Sanktionen und einem Vertrauensverlust bei Investoren, Geschäftspartnern und anderen Stakeholdern führen.

Klimabedingte Extremwetterereignisse stellen ein Risiko für die Stabilität der Lieferkette dar. Sie können die Versorgung mit essenziellen Rohstoffen beeinträchtigen und die Einhaltung regionaler oder kundenspezifischer Anforderungen erschweren.

Eine unzureichende Reduktion von Emissionen sowie energieineffiziente Prozesse können zu signifikant steigenden Betriebskosten führen. Darüber hinaus besteht bei der Nichterreichung öffentlich kommunizierter ESG-Ziele das Risiko von Reputationsschäden. Unzureichendes, vertraglich vereinbartes Umweltmanagement kann zudem bestehende Vertragsbeziehungen negativ beeinflussen.

Kurz- und mittelfristig können sich diese Risiken direkt auf Umsatz, Kosten, Finanzlage und Cashflow auswirken. Langfristig beeinflussen sie den Zugang zu Finanzmitteln und die Kapitalkosten, da Investoren und Kreditgeber zunehmend ESG-Kriterien berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund legt das Unternehmen besonderen Wert auf einen strukturierten Risikomanagementansatz, der ESG-Aspekte systematisch einbezieht. Regulatorische Veränderungen werden fortlaufend beobachtet und bewertet um potenzielle Herausforderungen in den Bereichen „Environment, Social und Governance“ frühzeitig zu erkennen und darauf aufbauend geeignete Präventions- und Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Rechtliche Risiken

Aufgrund der fortlaufenden Expansion sowie der globalen Geschäftstätigkeit von DO & CO sind zahlreiche gesetzliche Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene zu erfüllen. Besonders in den Bereichen Lebensmittelrecht, Hygiene, Abfallwirtschaft, Personalwesen, Datenschutz, Steuern und Abgaben, Finanzmarktrecht und Compliance ist die laufende Überwachung und Einhaltung der relevanten Vorschriften essenziell. Darüber hinaus sind die kundenspezifischen Richtlinien - insbesondere in den Bereichen Airline Catering und International Event Catering - zu berücksichtigen. Das Unternehmen setzt auf entsprechende Governance-Prozesse, um regulatorische Vorgaben zu gewährleisten und potenzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen und zu steuern. Zudem reagiert das Unternehmen zeitnah auf veränderte Rechtsvorschriften und integriert diese in seine Geschäftsprozesse. Die zentral organisierte Rechts- und Steuerungsabteilung überwacht dazu gemeinsam mit externen Beratern die rechtlichen Entwicklungen und Neuerungen.

Die Missachtung gesetzlicher Vorschriften sowie die Nichteinhaltung vertraglicher Vereinbarungen durch DO & CO kann zu erheblichen Belastungen in Form von Schadenersatzforderung oder Strafen sowie Reputationsschäden führen. Darüber hinaus ist DO & CO dem Risiko wirtschaftlich motivierter Nichteinhaltung bzw. einseitiger Änderungen vertraglicher Verpflichtungen durch Kunden ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch eine zentral organisierte Rechtsabteilung, strukturiertes Vertragsmanagement und regelmäßige Evaluierung der Verträge entgegengewirkt.

Haftungsrisiken aus Schäden, die trotz implementierter Vorkehrungen zur Schadensvermeidung nicht verhindert werden konnten, werden im gesamten Konzern weitgehend durch den Abschluss spezifischer Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

Cyber- und Informationstechnologie-Risiken

Die Nutzung moderner Informationstechnologie ist für DO & CO essenziell, um sämtliche operativen, administrativen und unterstützenden Geschäftsprozesse zuverlässig abzubilden. Eine Störung der IT-Systeme kann dabei erhebliche Auswirkungen auf die Betriebsabläufe haben.

Die bereits erfolgte Migration zentraler IT-Komponenten in eine Cloud-Umgebung hat die technische Resilienz deutlich erhöht und ermöglicht ein verbessertes Wiederanlaufverhalten im Störfall. Ergänzend wird der konzernweite IT-Disaster-Recovery-Plan laufend angepasst, um die rasche Wiederherstellung kritischer Systeme im Ereignisfall sicherzustellen. Zwischenzeitlich können operative Beeinträchtigungen durch die DO & CO Teams vor Ort kompensiert werden.

Zugleich bleibt DO & CO potenziellen Cyberrisiken ausgesetzt. Mögliche Auswirkungen erfolgreicher Angriffe reichen von Betriebsunterbrechungen über Datenverluste bis hin zu Reputations- und Haftungsrisiken. Technische Schutzmaßnahmen wie Netzwerksegmentierung, Zugriffskontrollen und permanente Systemüberwachung wurden weiter gestärkt. Darüber hinaus investiert DO & CO verstärkt in gezielte Mitarbeiterschulungen zur Förderung eines unternehmensweiten Sicherheitsbewusstseins.

Die Einhaltung nationaler und internationaler Vorgaben, insbesondere im Bereich Datenschutz und Cybersicherheit, wird regelmäßig kontrolliert. Ziel ist es, IT-Risiken ganzheitlich zu managen und die technologische Widerstandsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig weiterzuentwickeln.

Reputationsrisiken

Möglichen Schäden an der Marke und dem Ruf von DO & CO wird mit entsprechendem Risikomanagement entgegengewirkt. Dieses gewährleistet einen einheitlichen Standard für die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Reputationsrisiken.

Die Mitarbeiter sind die wichtigsten Botschafter der Marke DO & CO und seiner Unternehmenskultur. Das Unternehmen sieht seine Aufgabe in der Bewusstmachung der Verantwortung, die damit verbunden ist. Die Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung sowie Berichterstattung möglicher Reputationsrisiken obliegt den nationalen und internationalen Geschäftsbereichsleitungen. Wird ein potenzielles Reputationsrisiko erkannt, so wird ein zentral gesteuerter Risikomanagementprozess in Gang gesetzt, welcher alle erforderlichen Aktivitäten beinhaltet, um jeglichen Imageschaden und damit verbundene Schäden von DO & CO abzuwenden.

Hygienierisiken

DO & CO arbeitet an allen Standorten nach den höchsten nationalen und internationalen Hygiene- und Lebensmittelsicherheitsstandards. Hygiene ist für DO & CO kein isolierter Pflichtbereich, sondern ein zentrales Qualitätsversprechen – an Kunden, Partner und nicht zuletzt an die DO & CO Marke.

Ein durchgängig implementiertes HACCP-System (Hazard Analysis and Critical Control Points) bildet die Grundlage des präventiven Hygienemanagements in allen drei Geschäftsbereichen – Airline Catering, International Event Catering und Gourmet Retail / Hospitality. Auf Basis standortspezifischer Risikoanalysen werden gezielt Maßnahmen abgeleitet, umgesetzt und durch die internationalen Qualitätssicherungsteams laufend überprüft und weiterentwickelt.

Parallel dazu verfolgt DO & CO das strategische Ziel, die Anzahl der operativen Standorte mit ISO-Zertifizierungen systematisch auszubauen. Dies unterstreicht den Anspruch des Unternehmens, nicht nur bestehende Normen einzuhalten, sondern aktiv neue Maßstäbe in der Branche zu setzen. Die konzernweiten Hygienerichtlinien werden regelmäßig aktualisiert, um neueste wissenschaftliche Erkenntnisse, regulatorische Entwicklungen sowie internationale „Best Practices“ zu integrieren. Durch gezielte Schulungsprogramme stelle DO & CO sicher, dass das Bewusstsein für Hygiene, Produktsicherheit und Qualitätsverantwortung tief in allen operativen Bereichen verankert bleibt.

DO & CO verfolgt einen kompromisslosen Qualitätsansatz – Hygiene ist dabei ein zentraler Bestandteil, um den Kunden ein konsistentes und sich stetig weiterentwickelndes Produkterlebnis auf höchstem Niveau zu garantieren. Das Ziel ist es, in allen Märkten als Branchenführer auch im Bereich Lebensmittelsicherheit wahrgenommen zu werden.

Schadensrisiken

Dem Schadenspotenzial durch Feuer, Sturm, Überschwemmungen und Erdbeben wird durch entsprechende Sicherheits- und Katastrophenschutzmaßnahmen sowie Notfallpläne entgegengewirkt, welche regelmäßig trainiert und adaptiert werden. Diese Risiken sind durch angemessenen Versicherungsschutz abgedeckt.

Risiken des Ausfalles von Produktionsanlagen

Zur Minimierung des Ausfallrisikos bei kritischen Produktionsanlagen (Großküchen, Kühlhäusern) werden permanent gezielte, umfangreiche Investitionen in die technische Optimierung sensibler Aggregate getätigt. Konsequente, vorbeugende Instandhaltung, risikoorientierte Reserveteillagerung sowie umfassende Schulungen von MitarbeiterInnen sind weitere zentrale Maßnahmen zur Risikoreduktion im Produktionsanlagenbereich.

Strikte Hygienemaßnahmen, proaktive Information der MitarbeiterInnen, die Zurverfügungstellung von Schutzausrüstung und verpflichtende periodische Gesundheitschecks minimieren das Risiko eines Ausfalles von Mitarbeitern sowie damit einhergehender Beeinträchtigungen der Produktionsprozesse.

Akquisition und Integration von Unternehmen

Eines der strategischen Ziele der DO & CO Gruppe besteht darin, sowohl organisch als auch anorganisch zu wachsen, indem Unternehmen erworben werden, die dem strategischen Portfolio des Unternehmens entsprechen. Zu diesem Zweck wurden und werden Unternehmen erworben und in die DO & CO Gruppe integriert. Im Zuge dieses Prozesses ergeben sich zahlreiche Herausforderungen, um die angestrebten Ziele zu erreichen und entsprechende Risiken bei der Post-Merger-Integration zu vermeiden.

Hierzu zählen u.a. gemeinsame Werte und eine starke Unternehmenskultur zu unterstützen, neue MitarbeiterInnen mit den hohen Qualitätsstandards des Produktes und der persönlichen Dienstleistung vertraut zu machen und dauerhaft zu verankern. Bereits erfolgreich abgeschlossene Unternehmensintegrationen dienen als Grundlage für erfolgreiche zukünftige Projekte.

Risiken aufgrund von Terror und politischen Unruhen

Politische Unruhen und Instabilität, Terroranschläge und Terrorbedrohung führen zu gesteigerten Sicherheitsrisiken in den Geschäftsbereichen und Ländern, in denen DO & CO tätig ist. Den Bereich Luftfahrt treffen diese Risiken direkt durch Einschränkungen und Veränderungen des Flugbetriebes sowie indirekt durch verändertes Reiseverhalten. Darüber hinaus ist der Bereich von Großevents potenziell von kurzfristigen Absagen oder Verschiebungen aufgrund politischer Veränderungen oder konkreter Terrorwarnungen betroffen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat sich erneut gezeigt, dass geopolitische Spannungen – etwa in Teilen Europas, des Nahen Ostens oder im asiatisch-pazifischen Raum – direkte und indirekte Auswirkungen auf die operative Planung und Durchführung von Projekten haben können. Vor diesem Hintergrund wurde die Einbindung sicherheitsrelevanter Szenarien in das konzernweite Business-Continuity-Management weiter vertieft. Ziel ist es, im Falle kurzfristiger Veränderungen (z. B. Flugumleitungen, Eventverschiebungen) rasch und koordiniert reagieren zu können.

Um Auswirkungen auf die finanzielle und operative Struktur des Unternehmens möglichst zu vermeiden, betreibt DO & CO ein aktives Monitoring der politischen Lage in jenen Regionen, in denen das Unternehmen tätig ist. Potenzielle Risiken werden im Vorfeld identifiziert und in Form von Präventivszenarien bewertet, um frühzeitig Maßnahmen ableiten zu können. Die konkreten Sicherheitsvorkehrungen orientieren sich an der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie dem potenziellen Ausmaß eines Schadensereignisses.

Bei der Erstellung umfassender Sicherheitsanalysen für das Unternehmen und dessen Kunden greift DO & CO auf Informationen nationaler und internationaler Sicherheitsbehörden zurück. Darüber hinaus besteht eine enge Abstimmung mit Airlines, Flughafenbetreibern, Veranstaltern, lokalen Behörden und Sicherheitsdienstleistern, um einen gemeinsamen Risikoblick zu etablieren und notwendige Maßnahmen effizient umzusetzen.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Das Geschäftsjahr 2024/2025 stand wie in den Vorjahren im Zeichen der weiteren globalen Expansion, welches auf den konsequent gelebten Unternehmenswerten „Innovation, Qualität und Menschen“ sowie dem Engagement der Mitarbeiter an allen DO & CO Standorten weltweit basiert.

Risiken und Herausforderungen bestehen weiterhin, insbesondere durch den anhaltenden Druck auf globale Lieferketten, die Anforderungen höchster Sicherheits- und Hygienestandards an den Produktionsstandorten sowie zunehmend neuer Risiken wie der raschen digitalen Transformation wie auch den wachsenden Anforderungen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit.

Die Gewinnung, Entwicklung und langfristige Bindung qualifizierter Mitarbeiter auf allen Unternehmens-Ebenen stellt einen entscheidenden Faktor für nachhaltiges Wachstum dar. In einem nach wie vor herausfordernden Arbeitsmarktumfeld bedarf es innovativer, attraktiver und kompetitiver Strategien und Ansätze, um die besten Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen und zu halten.

Trotz eines soliden Finanzrisikomanagements und eines entsprechenden Steuerungsrahmens bleiben finanzielle Restrisiken wie Wechselkurs-, Liquiditäts-, Ausfall- und Zinsrisiken bestehen.

Die Zunahme von Cyber-Attacken und die Weiterentwicklung entsprechender Methoden führen trotz höchster Sicherheitsvorkehrungen zu einem Anstieg der IT-Risiken, denen entsprechend entgegengewirkt werden muss.

Der Vorstand ist weiterhin von der Effektivität des implementierten Chancen- und Risikomanagementsystems überzeugt und verfolgt konsequent das Ziel, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen unternehmerischen Chancen und potenziellen Risiken zu gewährleisten.

Den Fortbestand des Unternehmens sieht der Vorstand nicht gefährdet.

DO & CO eröffnen sich aufgrund seiner weltweiten Tätigkeit in den drei Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotels zahlreiche Chancen für eine positive Weiterentwicklung. Ebenso sieht sich das Unternehmen durch diese Diversifikation mit unterschiedlichen Risiken konfrontiert.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der Erstellung und Optimierung von Servicekonzepten für Kunden wird im Unternehmen Forschung und Entwicklung im Bereich von Speisen und Design für Verpackungen, Geschirr und Equipment betrieben.

4. Internes Kontrollsystem

Der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft nimmt seine Verantwortung im Hinblick auf die Ausgestaltung, Umsetzung und laufende Weiterentwicklung eines wirksamen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, des Rechnungslegungsprozesses sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften in vollem Umfang wahr.

Das interne Kontrollsystem (IKS) hat im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zum Ziel, die Vollständigkeit, Aktualität, Verlässlichkeit und Transparenz der Finanzinformationen sowie der zugrunde liegenden Datenverarbeitungs- und Berichterstattungssysteme sicherzustellen. Es umfasst klar definierte Richtlinien, Prozesse, Verantwortlichkeiten, Kontrollmechanismen und Verhaltensstandards, die eine ordnungsgemäße Finanzberichterstattung sicherstellen sollen.

Ein effektives IKS unterstützt DO & CO sowohl bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung effektiver Front-Office- als auch Back-Office-Abläufe. Es versetzt das Unternehmen in die Lage, wesentliche kommerzielle, operative, finanzielle, IT-bezogene und regulatorische Risiken frühzeitig zu identifizieren, angemessen zu bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen zu setzen. Dadurch wird ein entscheidender Beitrag zur Sicherung der Unternehmensziele geleistet.

Im Rahmen der Finanz- und Kontrollfunktionen gewährleistet das IKS die Qualität, Aktualität und Genauigkeit der internen und externen Berichterstattung. Dies schließt insbesondere die vollständige und fehlerfreie Erfassung sowie Verarbeitung von Geschäftsvorfällen und Finanzdaten ein. Darüber hinaus wird die Einhaltung sämtlicher relevanter Gesetze, Vorschriften sowie unternehmensinterner Richtlinien sichergestellt.

DO & CO unterhält und stärkt das IKS, um wirksame und verbesserte interne Kontrollen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung zu gewährleisten, um sicherzustellen, dass die Jahresabschlüsse den Vorschriften entsprechen.

Darüber hinaus wird das IKS kontinuierlich verbessert, um die Effizienz und Effektivität der wichtigsten Prozesse zu unterstützen und die Einhaltung aller (gesetzlichen und sonstigen) Vorschriften zu gewährleisten.

Die Zuständigkeiten innerhalb des IKS werden regelmäßig an die aktuelle Unternehmensorganisation angepasst, um ein angemessenes und belastbares Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Die zentralen Funktionen Konzernrechnungswesen und Konzerncontrolling tragen die Verantwortung für die Gestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien sowie für die Organisation und Überwachung der Rechnungslegung auf Konzernebene. Die Einhaltung der relevanten Verfahren zur Erfassung, Verbuchung und Abrechnung von Geschäftsvorfällen wird regelmäßig durch geeignete organisatorische Maßnahmen und eine unabhängige Prüfung durch die Interne Revision überwacht, die dem Aufsichtsrat ein objektives Urteil über die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen innerhalb der Organisation abgibt.

Alle Kontrollmaßnahmen erstrecken sich auf den gesamten Geschäftsprozess - von der regelmäßigen Überprüfung der Periodenergebnisse durch das Management über die gezielte Kontenabstimmung bis hin zur Analyse der laufenden Buchungsprozesse.

Die eingesetzten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert, wobei besonderes Augenmerk auf die IT-Sicherheit gelegt wird. Der Zugriff auf Finanz- und Unternehmensdaten wird durch abgestufte Berechtigungskonzepte geregelt, die eine klare Funktionstrennung und die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips ermöglichen.

Das Interne Kontrollsystem für Daten- und IT-Systeme ist in das gesamte IKS von DO & CO integriert und basiert auf Standards und Best Practice, wie z.B. den IT-Governance-Kontrollen aus dem COBIT-Framework, und unterliegt im Anlassfall einer unabhängigen Überprüfung durch die Interne Revision.

Die interne Revision war im Geschäftsjahr 2024/2025 an einen externen Dienstleister ausgelagert.

Zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen, einheitlichen und nachhaltigen Rechnungslegung setzt DO & CO auf kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeiter sowie den Einsatz moderner und verlässlicher Softwarelösungen.

Die Berichterstattung an Vorstand, Aufsichtsrat und das mittlere Management erfolgt regelmäßig, strukturiert und zeitnah.

Das Konzernrechnungswesen fungiert als zentraler Ansprechpartner in sämtlichen Bilanzierungsfragen sowohl auf Einzelgesellschafts- wie auf Konzernebene. Ihm obliegt auch die Erstellung des Konzernabschlusses unter Zuhilfenahme einer anerkannten Konsolidierungssoftware. Die Integration der Einzelabschlüsse erfolgt unter Anwendung zahlreicher

Kontrollmaßnahmen, um die Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten sicherzustellen. Ein fortlaufend aktualisiertes Konzernhandbuch definiert die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze innerhalb der Gruppe und sorgt so für eine konsistente Abbildung von Geschäftsvorfällen im gesamten Konzern. Zur sachgerechten und gesetzeskonformen Abbildung komplexer bilanzieller Sachverhalte zieht DO & CO bei Bedarf externe Fachexperten hinzu. Das gilt etwa für die Akquisitionen von Unternehmen, die Risiken aus der Zusammenführung unterschiedlicher Buchungssysteme sowie Bewertungsrisiken bergen. Für bestimmte Bewertungen (z.B. Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen) bedient sich die Gesellschaft der Expertise von Sachverständigen.

Zur Vermeidung betrügerischer Handlungen und zur Risikominimierung werden Funktionstrennungen, systematische Kontrollverfahren und regelmäßige Prüfungen im Sinne eines funktionierenden "Vier-Augen-Prinzips" umgesetzt. Regelmäßige Prüfungen durch die interne Revision sorgen für eine ständige Verbesserung und Optimierung der Prozesse.

Trotz aller Maßnahmen kann ein internes Kontrollsystem – wie allgemein anerkannt – nicht mit absoluter Sicherheit garantieren, dass alle Risiken ausgeschlossen und sämtliche Fehler vermieden werden. Basierend auf der aktuellen Ausgestaltung und Weiterentwicklung des IKS schätzt DO & CO das Risiko wesentlicher Fehler in der Finanzberichterstattung jedoch als begrenzt und beherrschbar ein.

Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Zum Bilanzstichtag 31. März 2025 hat das Grundkapital 21.966.916,-- € betragen und war in 10.983.458 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, sind dem Vorstand derzeit nicht bekannt.
3. Zum Bilanzstichtag hat die Attila Dogudan Privatstiftung (gerundet) 30,03 % am Grundkapital der Gesellschaft gehalten.
4. Es gibt derzeit keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. DO & CO MitarbeiterInnen, die im Besitz von Aktien der Gesellschaft sind, üben ihr Stimmrecht unmittelbar bei der Hauptversammlung aus.
6. Es gibt keine Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstandes, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Für eine Änderung der Satzung, die nicht eine bedingte Kapitalerhöhung, ein genehmigtes Kapital oder eine ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Gegenstand hat, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75 %). Der Aufsichtsrat kann Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, beschließen.
7. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis fünf Jahre ab dem 15. Jänner 2021 gemäß § 174 AktG Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 100.000.000,-- €, mit denen Bezugs- und/oder Umtauschrechte auf bis zu 1.350.000 Stück auf Inhaber lautender Aktien der Gesellschaft verbunden sind, auch in mehreren Tranchen auszugeben. Für die Bedienung der Bezugs- und/oder Umtauschrechte kann der Vorstand das in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Jänner 2021 neu geschaffene bedingte Kapital verwenden. Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen der Wandelschuldverschreibungen waren vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die auszugebenden Wandelschuldverschreibungen iSd § 174 (4) AktG wurde ausgeschlossen. Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung vollständig Gebrauch gemacht; es wurden Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft mit einem Gesamtnennbetrag von 100.000.000,-- € ausgegeben.
Das Grundkapital der Gesellschaft ist gem. § 159 (2) Z 1 AktG um bis zu 2.700.000,-- € durch Ausgabe von bis zu 1.350.000 Stück auf Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen im Sinne des Hauptversammlungsbeschlusses vom 15. Jänner 2021 bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2021“). Die Kapitalerhöhung darf nur so weit durchgeführt werden, als die Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen von ihrem Bezugs- und/oder Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. In dem am 31. März 2025 endenden Geschäftsjahr der Gesellschaft wurden insgesamt 22.505 neue Stückaktien der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital 2021 an Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, die von ihrem Bezugs- bzw. Umtauschrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch gemacht haben, ausgegeben. Durch die Ausgabe dieser 22.505 neuen Stückaktien hat sich die Anzahl der Aktien der Gesellschaft von 10.960.953 Stückaktien auf insgesamt 10.983.458 Stückaktien und das Grundkapital der Gesellschaft von 21.921.906,-- € auf 21.966.916,-- € erhöht.

- Am 31. Jänner 2025 hat die Gesellschaft ihr Recht zur Kündigung und Rückzahlung der Wandelschuldverschreibungen mit Wirkung zum 21. März 2025 unwiderruflich ausgeübt („Clean-up Call“). Die Gesellschaft hat die noch ausstehenden Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von insgesamt 500.000,-- € zuzüglich der bis zum Rückzahlungstag aufgelaufenen Zinsen am 21. März 2025 in bar zurückbezahlt.
8. Der Vorstand ist für die Dauer von fünf Jahren ab dem 27. August 2020 ermächtigt,
- a) gem. § 169 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu weitere 1.948.800,-- € durch Ausgabe von bis zu 974.400 Stück neue, auf Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen,
 - b) vorbehaltlich eines Ausschlusses des Bezugsrechtes gem. lit. c) die neuen Aktien allenfalls im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gem. § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,
 - c) mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in einer oder mehreren Tranchen erfolgt und die neuen Aktien einem oder mehreren institutionellen Investoren im Rahmen einer Privatplatzierung angeboten werden und die unter Ausschluss des Bezugsrechtes ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % (zehn Prozent) des im Zeitpunkt dieser Satzungsänderung im Firmenbuch eingetragenen Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbes von Unternehmen und Betrieben oder Teilen hiervon oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland erfolgt oder (iii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder (iv) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.
9. Der Vorstand ist für die Dauer von 30 Monaten ab 20. Juli 2023 ermächtigt,
- a) auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft sowohl über die Börse oder durch öffentliches Angebot als auch auf andere Art, und zwar auch nur von einzelnen Aktionären oder einem einzigen Aktionär, zu einem niedrigsten Gegenwert von EUR 2,-- (Euro zwei) je Aktie und einem höchsten Gegenwert von EUR 150,-- (Euro einhundertfünfzig) je Aktie zu erwerben. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.
 - b) Den Erwerb über die Börse oder durch öffentliches Angebot kann der Vorstand der DO & CO Aktiengesellschaft beschließen, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden. Jede andere Art des Erwerbes unterliegt der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Im Falle eines Erwerbes auf andere Art als über die Börse oder durch öffentliches Angebot kann dieser auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechts der Aktionäre durchgeführt werden (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss).

- c) Der Vorstand wird für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung gemäß § 65 Abs 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art zu veräußern oder zu verwenden als durch Veräußerung über die Börse oder durch öffentliches Angebot und hierbei auch das quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre auszuschließen (Ausschluss des Bezugsrechts) und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.
- d) Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlichenfalls das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss gemäß § 65 Abs 1 Z 8 letzter Satz iVm § 192 AktG herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.
10. Es bestehen Vereinbarungen mit Abnehmern von Leistungen des DO & CO Konzerns, die diese Abnehmer berechtigen, im Falle eines Kontrollwechsels in der Gesellschaft das Vertragsverhältnis teilweise oder zur Gänze aufzukündigen. Eine namentliche Bekanntgabe dieser Vereinbarungen erfolgt nicht, weil eine solche der Gesellschaft erheblich schaden würde.
11. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

Wien, am 9. Juni 2025

Der Vorstand

Attila Dogudan e.h.
Vorstandsvorsitzender
Chief Executive Officer

Mag. Johannes Echeverria e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Financial Officer

Mag. Bettina Höfinger e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Legal Officer

Attila Mark Dogudan e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Commercial Officer

DO & CO Aktiengesellschaft

Wien, am 9. Juni 2025

Der Vorstand



Attila Dogudan e.h.
Vorstandsvorsitzender
Chief Executive Officer



Mag. Bettina Höffinger e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Legal Officer



Mag. Johannes Echeverria e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Financial Officer



Attila Mark Dogudan e.h.
Vorstandsmitglied
Chief Commercial Officer